

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 36.

Donnerstag, den 12. April 1888.

Nummer 23.

OTTO HEILIG
häft stets an Hand verschiedene Brände der besten Rhein- und Bourbon Whiskies, importierte und Californische Weine. Keine fancy Drinks eine Specialität.

OTTO HEILIG
häft die größte Auswahl von einheimischen und importierten Cigarren, Kan- und Rauch-Tabaken, Pfeifen und allen in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikeln

Frühjahrs-Waaren, bestehend aus Brüssels Net, Rainsooks, India Linnen, Victoria, Swiss und andere Lawns, Lace Checks, Organdies, Rainsook Stripes, Mull, Crinkels, Justine und Exposition Suitings; eine große Auswahl in weißen Kleiderzeugen für Confirmanden. Farbigen Sammet und Seide, eine schöne Auswahl in Kragen und Manschetten, abgepaßte Kleider, Kleiderknöpfe, Aueschen, Damen-Handschuhe und Strümpfe. Nunsveiling und Schleierzeugen, Seidenes Band, eine reiche Auswahl in Sonnenschirmen, Damen- und Kinder-Corsets, Handtaschen, Spitzen und Stickereien, eine schöne Auswahl in Herren- und Knaben-Hüten, Damen- und Kinder-Schuhen, fertigen Herrenhemden, Bettdecken, Tisch- und Handtücher. Mein Lager von frischen Groceries ist bekannt. **Wähmaschinen:** New Home, New Howe, Wheeler u. Wilson, Jenne June und Union verkaufe ich jetzt billiger wie je zuvor, immer mit der bekannten Garantie und bitte ich, sich nach meinen Preisen zu erkundigen und meine Maschinen anzusehen.

18

F. HAMPE.

Ausland.

London, 5. April. Das „British Medical Journal“ schreibt, die Krankheit Kaiser Friedrichs mache keine Fortschritte und greife die benachbarten Theile nicht an.

Die „Lancet“ schreibt, die Kräfte des Kaisers hätten zugenommen. Dr. Madzuzie sei vom Kaiser erjucht worden, die Aerzie nach England zu verschieben.

Paris, 5. April. Alle Pariser Blätter sagen, daß die Abstimung im Senate und in der Deputiertenkammer über die Vertagung ein Beweis für das dem Cabinet entgegengebrachte Mißtrauen sei. „La Justice“ schreibt, dem Cabinet stehe eine Coalition gegenüber, aber es könne den Angriff erwarten, da es die gefammte republikanische Partei auf seiner Seite habe.

Gen. Boulanger wird wahrscheinlich in nächster Zeit ein zweites Circular an die Wähler im Departement Du Nord erlassen. Als Gegenkandidaten werden Foucard als Gegenkandidaten gegen Boulanger aufstellen.

Im Fall von Dispepie und Leberbeschwerden gebraucht Schiloh's Bitalizer. Es kurirt immer. Eine gedruckte Garantie befindet sich an jeder Flasche.

London, 5. April. Das Schiffsjungens Schiffschiff Martin ist bei Bloch heute Punkt, bei Plymouth, gestrandet. Schleppdampfer sind ihm zu Hilfe gekommen, haben es aber noch nicht wieder flott machen können.

Paris, 5. April. Die Börse war flau in Folge der Gerüchte über einen neuen „Zwischenfall“ an der deutsch-französischen Grenze.

St. Petersburg, 5. April. Aus Bockara wird gemeldet, daß der Großvezier von einem Eingeborenen ermordet worden ist und daß der Mörder und dessen Helfershelfer auf Befehl des Emirs von einem Thurne herabgeschleudert worden sind.

Wer an schwachen oder entzündeten Augen leidet, oder an wunden Augenlidern, wird schnell geheilt durch den Gebrauch von Dr. J. H. McLean's Strengthening Eye Salve. 25 Cts. die Schachtel.

Berlin, 5. April. Der Sultan hat, als ein Zeichen seiner Theilnahme für das deutsche Volk, eine Kommission mit Veranstaltung von Sammlungen für die deutschen Ueberschwemmten beauftragt.

Gen. Geo. F. Thayer von Bourbon, Ind., sagt: Mein Weib und ich verdanken unser Leben Schiloh's Consumption Cure.

Berlin, 6. April. Die „National Zeitung“ sagt, daß die erneuerten Versuche, den Kaiser zur Zustimmung zu der Heirat zwischen seiner Tochter Victoria und dem Fürsten Alexander von Battenberg zu bewegen, erfolglos gewesen seien. Aus diesem Grunde sei die Veranlassung zu einem geheimen Conspicium zwischen dem Kaiser und Fürst Bismarck beseitigt und es sei daher außer aller Frage, daß Bismarck nicht resignirt werde.

Ein Nasal-Injector frei mit jeder Flasche von Schiloh's Catarrh Remedy. Preis 50 Cts.

London, 6. April. Eine Berliner Depesche der „Köln. Ztg.“ erinnert daran, daß Kaiser Wilhelm in seinen letzten Augenblicken alle noch lebende Lebenskraft zusammenraffte, um denen, in deren Händen das Schicksal der Dynastie liegt, als ein immerwährendes Vermächtniß seine innersten Gedanken mitzutheilen. Er ernannte sie, Rücksicht auf Rußland zu nehmen und die Eigenschaften des Baren zu schonen. Der Herrsche Kaiser gab hiermit der Staatsmännigen Jdee Ausdruck, welche ihn sein ganzes Leben hindurch beherrschte, und welche in den letzten Jahren von allen politisch geduldeten Deutschen getheilt wurde. Dasselbe Politik muß auch in Zukunft beobachtet werden, selbst wenn sie zu hause Opfer kosten sollte.

Schiloh's Cure kurirt sofort Bräume, Keuchhusten und Bronchitis.

Berlin, 6. April. In Folge der abfälligen Beurtheilung, welche eine ver-

stimmte Person des Trinkspruches, den der Kronprinz kürzlich bei der Geburtstagsfeier des Fürsten Bismarck ausgedrückt hat, erfahren hat, drückt die „Nordd. Allg. Ztg.“ den Trinkspruch im Wortlaut ab. Derselbe lautet: „Von den letzten vierzig Jahren hat keines eine so ernste und schwere Bedeutung gehabt, als das gegenwärtige. Der Kaiser, dem Sie siebenundzwanzig Jahre lang so treu gedient haben, ist zur Ruhe gegangen, und das Volk jubelt dem jetzigen Herrscher zu, welcher theil nahm an der Begründung der Größe des Vaterlandes. Eure Durchlaucht werden ihm, wie wir alle, mit derselben alten deutschen Mannestreu dienen. Um ein militärisches Bild zu benutzen, will ich die jetzige Lage des Reichs mit dem eines zum Angriff vorgehenden Regiments vergleichen. Sein Kommandeur ist gefallen, der zweithöchste Offizier, obgleich schwer verwundet, reitet tapfer voran, den Platz auf die Fahne gehetzt, welche der Träger hoch in den Lüften schwingt. So halten Eure Durchlaucht das Banner des Reichs und möge es Ihnen im Verein mit unserem geliebten und verehrten Kaiser noch lange gekattelt sein, die kaiserliche Fahne hoch zu halten. Gott schütze und segne den Kaiser und Eure Durchlaucht.“

Die „Köln. Ztg.“ betrachtet den Trinkspruch als einen Beweis dafür, daß Kaiser Friedrich nicht in Bismarck's Resignation einwilligen werde.

Sed Ihr mit Unberedlichkeit, Verkopfung, Schwindel, Appetitlosigkeit und Gelüchzt geplagt? Schiloh's Bitalizer ist ein sicheres Mittel.

Rum Verkauf bei A. Tolle.

Rom, 6. April. Die Regierung hat beschloffen, während des Sommers keine militärischen Operationen in Afrika vorzunehmen. Ein besonderes Kolonial Corps wird in Massauah bleiben und der Rest der Truppen wird nach Italien zurückgebracht werden.

London, 6. April. Aus Tanager wird telegraphirt, man erwarte allgemein, daß eine Schlichtung des zwischen Marocco und den Ber. Staaten bestehenden Streites durch die Vermittlung des englischen, französischen und italienischen Gesandten beigelegt werden würde.

Schmerzen zu vertreiben, Entzündung zu beseitigen und läse Geschwüre und Wunden zu heilen, sind die schnellsten und beredendsten Resultate beobachtet beim Gebrauch des alten bewährten Mittels Dr. J. H. McLean's Volcanic Oil Liniment.

Genf, 6. April. Ein französischer Anarchist Namens Morelle ist hier verhaftet worden unter der Anklage, er habe den Versuch gemacht, die Kirche zum hl. Herzen auf Montmartre, einer Pariser Vorstadt, mit Dynamit in die Luft zu sprengen.

Berlin, 7. April. Der St. Petersburg Korrespondent der „Börsen Zeitung“ meldet, daß die beabsichtigte Heirat von Fürst Alexander und Prinzessin Victoria dort als gültig für Rußland angesehen werde, da man der Ansicht sei, daß die Heirat den Fürsten Alexander für immer vom bulgarischen Thron ausschliesse, weil er als Schwiegersohn des deutschen Kaisers nicht türkischer Anfall werden könne.

„Hodmetad, ein gutes, andauerndes Parfüm. Preis 25 und 50 Cts. Rum Verkauf bei A. Tolle.“

Berlin, 7. April. Kaiser Friedrich hat sich geneigert, die Resignation Bismarck's anzunehmen, nachdem gestern die Meinungsverschiedenheiten wegen der Heirat zwischen Fürst Alexander und Prinzessin Victoria beigelegt worden sind.

Graf Herbert Bismarck hatte gestern eine lange Unterredung mit Graf Schulow, dem russischen Gesandten. Man vermuthet, daß sie die beabsichtigte Verbindung besprochen haben.

Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial and Blood Purifier mit seinen belebenden Eigenschaften wird bleiche Wangen röthen und blasse, hagere, lebensmüde Frauen in solche von sprudelnder Gesundheit und Schönheit verwandeln.

London, 7. April. Der Berliner Korrespondent der „Times“ berichtet, daß der Streit zwischen dem Kaiser und Bismarck wegen der beabsichtigten Heirat beigelegt worden ist und daß allem

Aussehen nach das Heirathsprojekt ad acta gelegt werden wird.

Paris, 7. April. Die lokale Presse im Departement Du Nord ist fortgesetzt friedlich gegen Boulanger's Kandidatur.

Gestern Abend fand im Departement Du Nord eine von 2000 Wählern besuchte Versammlung statt, in welcher mit allen gegen nur 6 Stimmen beschloffen wurde, für Boulanger zu stimmen.

London, 7. April. Die transatlantischen Dampfergesellschaften nehmen keine Bestellungen von Tickets für irische Auswanderer mehr an, da die Bestellungen größer sind, als die Gesellschaften bewältigen können.

Warum läßt Ihr Euch von Husten plagen, wenn Euch Schiloh's Cure sichere Heilung verschafft. Preis 10 Cts., 50 Cts. und \$1. Rum Verkauf bei A. Tolle.

Inland.

St. Paul, Minn., 5. April. Aus New Hampton, Io., ist folgende Nachricht eingetroffen: Eine entsetzliche Eisenbahn-Katastrophe ereignete sich heute Morgen etwa vier Meilen westlich von dieser Stadt auf der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn. Wenigstens ein Duzend Personen sind bei dem Unfall getödtet und 15 bis 20 verletzt worden.

Der Zug, der gestern Vormittag 11:30 Uhr Chicago verließ, fuhrte um 2:13 Uhr heute Morgen 4 Meilen westlich von hier in eine Grube, da ein Theil der Eisenbahn-Brücke, die über denselben führte, durch die reichende Strömung fortgeschwemmt worden war. Die Lokomotive und drei Personenwaggons stürzten in das Wasser hinab, während der Rest der Cars auf dem Geleise stehen blieb. Die ununterlegten Bahnenbeamten und Passagiere machten sich sogleich auf das Rettungswerk, das mit großen Schwierigkeiten verknüpft war. Die meisten der Geretteten bemerkten, daß die Entkommen durch die Fenster, in die das Wasser mit heftiger Gewalt eindrang. Viele der Hülfsleistenden waren so erregt, daß sie kaum im Stande waren, die Rettungsarbeiten, die sich dem Entkommen hier befanden, aus der Ferne zu sehen. Bis jetzt (11 Uhr Vormittag) sind sechs Leichen aufs Trockne gebracht, während man bekümmert weiß, daß noch drei weitere Leichen unter den Trümmern im Wasser liegen. Der Lokomotivführer und der Heizer sind auf der Stelle getödtet worden. Fünfzehn oder zwanzig der geretteten Passagiere sind mehr oder weniger verletzt worden, davon einige wahrscheinlich tödtlich. Gleich nach dem Unglück wurde nach New Hampton, Charles City und anderen nahen Ortschaften um Hilfe telegraphirt. Aber erst nach mehreren Stunden erwichte ein Zug die Unglücksstätte. Es verlautet hier, daß eine Anzahl der Geretteten nach den 20 Meilen von hier belegenden Charles City befördert wurden.

Mr. J. B. Boswell, einer der bestbekanntesten Bürger von Brownwood, Texas, bestätigt folgende Thatfachen aus eigener Erfahrung: „Nachdem ich einige Zeit an Diarrhoe gelitten und verschiedene Medicinen ohne Erfolg gebraucht hatte, versuchte ich eine Flasche von Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy, welche mir sofort Besserung brachte, und kann ich es Allen empfehlen, welche an dieser lästigen Krankheit leiden. Verkauf bei A. Tolle.“

Stratford Springs, Conn., 4. April. Frau Geo. Johnson wurde heute verhaftet unter der Beschuldigung, in der vorigen Nacht aus Eifersucht ihren Gatten im Schlafe erschossen zu haben. Als sie nach der Verhaftung durchsucht wurde, fand man einen Revolver, dessen eine Kammer abgeschossen war, in ihrem Strümpfe.

Schiloh's Catarrh Remedy ist eine sichere Cure für Catarrh, Diphtheria und Krebs im Mund.

Rum Verkauf bei A. Tolle.

Bittsburg, Pa., 5. April. Heute Nachmittag schlug der Blitz in einen eisernen Oelbehälter der National Transit Co. bei Parker, Pa., welcher 35,000 Faß Petroleum enthielt, und entzündete das Petroleum. Der Behälter ist auf einem Hügel gelegen und unmittelbar unter ihm befinden sich 12 andere Be-

hälter. Es ist große Gefahr vorhanden, daß die Flammen diese Behälter ergreifen. Es werden Gräben ausgeworfen, um das brennende Oel abzuleiten. Der Verlust wird groß sein.

Es gibt viele Unfälle und Krankheiten, welche die Viehherden betreffen und dem Farmer schwere Verluste bringen, welche bei der Anwendung von Dr. J. H. McLean's Volcanic Oil Liniment schnell beseitigt wären.

New York, 5. April. Um 1 1/2 Uhr heute Nachmittag war Jakob Sharp, der Erz-Brodler, bemüthlos und seine Familie war der Ansicht, daß er höchstens noch zwei Stunden leben werde. Er ist jetzt ganz todt. (N. Y. H.)

Reading, Pa., 5. April. Peter Reisinger, ein Mann mittleren Alters, in Marion Township wohnhaft, wurde vor einiger Zeit von einem Hunde gebissen und starb gestern Abend nach furchtbaren Leiden. Er hatte seinen Arzt zugezogen. Viele Leute glauben, daß Reisinger an der Wasserfische gestorben sei.

Krankheit liegt auf der Lauer für die Schwachen; schwächliche Körperbeschaffenheit ist schlecht geeignet, der fieberwangeren Atmosphäre oder plötzlichen Temperaturwechsel zu widerstehen und die am wenigsten kräftigen sind gewöhnlich die ersten Opfer. Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial and Blood Purifier wird Kraft und Beharrlichkeit dem ganzen Körper mittheilen.

Milwaukee, Wis., 5. April. Aus Hudson, Wis., wird gemeldet, daß auf der Onaga Bahnlinie bei Boardman, 15 Meilen westlich von Hudson, ein Frachtzug in einen Passagierzug rannte. Zwei Passagierwaggons wurden umgeklappt. Glücklicherweise erlitt nur ein Mann, dem der Arm abgerissen wurde, schwere Verletzungen, während die übrigen Passagiere mit dem Schrecken davonkamen.

Springfield, D., 5. April. Vor einigen Tagen starb die 4-Jahre alte Tochter von Frank Dent plötzlich unter Krankheitserscheinungen, welche auf Arsen- und Vergiftung schließen ließen. Heute starben noch zwei von Dent's Kindern und es wurde entdeckt, daß sie sich mit Wasser aus einem alten Brunnen, in welchen Hattengist geschüttet worden war, vergiftet hatten.

Dr. J. H. McLean's Chills and Fever Cure ist ein Spezialmittel für Schüttelfrost und Fieber, mild in Wirkung und eine garantirt sichere Kur. 50 Cents.

Washington, D. C., 6. April. Das Schagami-Departement ist benachrichtigt worden, daß die beiden deutschen früheren Justizhaussträflinge Fimterwälder und Krieger, welche im Februar von der New Yorker Einwanderungskommission nach Deutschland zurückgeschickt worden sind, von Neuem den Versuch machen wollen, hier zu landen. Wie es heißt, werden sie in ihrem Vorhaben von einer wohlthätigen Gesellschaft unterstützt. Sie wollen angeblich unter falschem Namen über England reisen. Ferner wurde gemeldet, daß dieselbe wohlthätige Gesellschaft eine frühere Justizhaussträflerin über Bremen nach den Ber. Staaten abgeschickt habe.

Die Bewilligungsbill für den Postdienst ist vom Committee fertig gestellt worden. Sie bewilligt im Ganzen \$60,133,340 gegen \$55,694,650 im vorigen Jahre. Die Vorschläge des General Postmeisters hatten sich auf \$60,220,840 belaufen.

Das Haus-Committee für Fabrication begann heute mit der Untersuchung des Standard Oel-Truffs. Henry Webster, von Bradford, Pa., welcher aus dem Bohren von Delbrunnen ein Geschäft macht und zu der „Oil Well Drillers Union“ gehört, sagte aus, die Union bestrebe aus den Delbrunnenbohrern in nördlichen Pennsylvania und südlichem New York, sei am 6. Dec. 1887 gegründet worden und habe gegen 2,400 Mitglieder. Die Standard Oel Co. habe eine Million Faß Oel und die Producenten Protective Ass. eben so viel ausgelegt für die Mitglieder der Union, die in Folge des von den beiden Gesellschaften durchgeführten Schließens von Delbrunnen außer Arbeit gekommen seien. Er selbst habe seit jener Zeit nicht gearbeitet, habe aber monatlich \$76 erhalten.

Die Mitglieder der Union haben jeden einen bestimmten Bezirk, müssen diesen überwachern, wöchentlich einen Bericht erstatten und nach Kräften das Bohren neuer Brunnen verhindern. Ohne Erlaubnis eines Beamten der Producers Association oder der Union darf ein Mitglied der letzteren keinen neuen Brunnen bohren oder einen alten reinigen. Zweck der Union sei, die Ueberproduktion von Oel zu verhindern und den großen Vorrath von Oel zu verringern. Ob die Union auf Veranlassung der Standard Oel Co. gebildet worden sei, wisse er nicht. Heute legte eine Abschrift des am 22. Dec. v. J. zwischen dem Beamten der Union und der Beamten der Producers Association abgeschlossenen Vertrages vor. T. N. Bennett, ebenfalls aus Bradford und Mitglied der Union, betätigte Webbers Aussagen.

Mr. C. W. Battell, Reisender für die Druckfarbenfabrik Messrs. S. Collins Son & Co. in New York, wurde vollständig durch zwei Einreibungen mit Chamberlain's Pain Balm von zwei- oder dreitägiger Lahmheit der Schultern und des Rückens geheilt. Es kurirt Lahmheit und Rheumatismus, wenn alle anderen Mittel vertragen. Garantiert und verkauft von A. Tolle.

Atorobe, Pa., 6. April. Eine Kabelleidenschaft aus Rom meldet, daß der Papst die Wahl von Vater Andreas Pistenach als Abt des Benedictinerklosters St. Vincent bestätigt habe. Vater Pistenach ist 43 Jahre alt und Priorer in Tuscumba, Fla.

Chicago, 6. April. Jeffrey, der General-Manager der Illinois Central-Bahn, Sargent, Monahan, Hoge und Murphy erschienen heute Morgen in der Office der Burlington-Bahn und hatten eine Besprechung mit Stone dem Präsidenten derselben. Derer, dem Anwalte der Bahn, Beasley und Vesler. Sargent führte das Wort für die Lokomotivführer und Heizer und beantwortete, daß die Angelegenheit einem Schiedsgerichte überwiehen werden solle. Die Beamten der Bahn erklärten aber, ein solcher Vorfall komme zu spät, da fast alle durch den Streik geschaffene Läden wieder mit Lokomotivführern und Heizern gefüllt seien. Die Leute seien vollständig zufrieden mit den Dienstregeln und dem Lohn. Die Stellung dieser neuen Leute und die Bedingungen, unter welchen sie angestellt worden sind, wurden Sargent auseinandergesetzt, welcher zugab, daß die Bahn seinen Vorschlag annehmen könne, welche zur Entlassung jener Leute führen würde. Stone stellte dann Sargent dringend vor, dem Streik ein Ende zu machen, und versprach, er wolle Anstellungsgeluche der früheren Angestellten der Bahn berücksichtigen und möglichst viele von ihnen wieder beschäftigen.

Keine Pflicht sollte veräumt werden. Wenn Du eine jugendliche Hautkrankheit hast, so ist es nicht rathsam, zu kratzen, gebrauche vielmehr Chamberlain's Ointment und kurire es. Garantiert und verkauft von A. Tolle.

Maricetta, D., 7. April. Die Stadthalle erwies sich als bei weitem nicht geräumig genug, um alle die vielen Gäste zu fassen, die von Nah und fern herbeigeströmt waren, um heute den hundertsten Jahrestag der Ankunft des General Rufes Putnam und seiner piratischen Genossen von der „Mayflower“ feierlich zu begehen. Gouverneur Foraker hieß die Festversammlung willkommen. Nach ihm hielten Senator Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

Gen. Geo. F. Hoar und Ex-Präsident Hayes der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Bernard Peters, der Herausgeber der „Brooklyn, N. Y., Times“, gab dann einen interessanten Ueberblick über die Geschichte der deutschen Pioniere. Um 12:30 Uhr wurden 100 Kanonenschüsse abgefeuert und alle Glocken in der Stadt geläutet. Am Nachmittag fanden in allen Kirchen Gedenkfeierlichkeiten statt.

gen mit den Worten zurück, sein Vater möchte selbst kommen und sie würden dann über die Sache reden. Der Gläubiger ließ sich dies nicht zweimal sagen, sondern ging, umgehend mit einem Revolver bewaffnet, los. Er forderte die schuldhigen \$2 oder den Tod des säumigen Schuldners. Als Letzterer jedoch meinte, drei nicht in dieser Sache betheiligte Leute sollten entscheiden, hob der Andere das Gewehr und schoß den Schuldner in die Schulter. Einige Nachbarn, welche den Streit mit angehört, kamen herbei und verhinderten mehr Unglück. Der feurige Gläubiger befindet sich in Haft.

Stadthaus wird unter Controlle gehalten und alle Gefahr beseitigt durch ausgiebige Dosen von Chamberlain's Cough Remedy. Es kann keine bessere Medizin dafür verordnet werden. Verkauf bei A. Tolle.

In Maricetta wurde der junge Kaufmann J. J. Jones verhaftet, weil er an eine Frau Claud Ritter, Tochter W. B. Keiley's, Briefe unzüchtigen Inhalts durch die Post geschickt hatte. Jones wurde unter \$1000 Bürgschaft für sein pünktliches Erscheinen im Federal Gericht gestellt.

Schon seit ca. drei Monaten stand das Gefängniß in Caldwell leer, in Ermangelung an Gefangenen. Gestern gelang es endlich einen Bewohner in das Häuschen zu bringen und zwar Thomas Turner, welcher vor 17 Jahren einen Reiter ermordet hatte, sich jedoch stets den Behörden zu entziehen wusste.

Die Nieren und Blase und müssen es nicht. Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm wird Heilung bringen.

Als Frank Jovell in Corsicana seiner Blüthen als Jodeu auf dem Rennplatz nachkam, begab sich seine 19 jährige Tochter mit Charles Perry nach dem Gerichtsgebäude, erwirkten einen Heirathsvertrag und ließen sich dann durch Rev. Armstrong ehelich verbinden. Darauf bestiegen sie den nördlich gehenden Zug der Centralbahn und nahmen auf diese Weise französischen Abschied von ihren nichtshahenden Eltern.

Krankhafter Kopfschmerz ist der Nisch manchen Lebens. Viele lästigen Beschwerden zu heilen und zu verhindern, gebrauche Dr. J. H. McLean's Little Liver and Kidney Balm. Sie sind angenehm zu nehmen und wirken milde.

Ein Beamter des Staatsgerichts-hauses kam gestern in Pomham an, 8 Gefangene abzuholen. Auf dem Wege nach dem Depot wurde dem begleitenden Gefängniswärter von einem der Gefangenen eröffnet, daß die übrigen Gefängnisse Waffen bei sich hätten, mit welchen sie den Beamten niederzulegen und dann entfliehen wollten. Bei sofortiger Untersuchung stellte sich heraus, daß die Aussage auf Wahrheit beruhte.

Für körperliche Leiden, besonders solche, die sich im Alter einfinden, hat kein Mittel so zurüchrestellende Resultate gegeben, wie Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm; seine angenehme und anregende Einwirkung auf Leber und Nieren ist bemerkenswerth.

Aus Gainesville. Gestern Morgen um 2 Uhr wurde ein junger Mann Namens F. M. Gam, welcher von Burlington, N. T. kam, von zwei Männern angefallen und um \$24 beraubt. Gann war im Variety Theater gewesen und hatte verlaufen lassen, daß er etwas Geld bei sich habe. Als sie zusammen fortgingen, wurde Gann auf eine andere Straße geführt, ankam nach Hause, und da vollführten die Gallonen ihre verbrecherische That. Einer derselben, William Meyers, wurde als verdächtig eingekerkert und unter \$100 Bürgschaft gestellt. Der Stadtrath hat für das laufende Jahr die Steuern von \$1.65 auf \$1.35 herabgesetzt.

Damen, welche Anzeichen von Schwäche und zeitweise Lahmung im Rücken spüren, sollten Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial and Blood Purifier gebrauchen; es wird die nöthigen Kräfte wiederherstellen und alle schwächeren Unregelmäßigkeiten beseitigen.

Damen, welche Anzeichen von Schwäche und zeitweise Lahmung im Rücken spüren, sollten Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial and Blood Purifier gebrauchen; es wird die nöthigen Kräfte wiederherstellen und alle schwächeren Unregelmäßigkeiten beseitigen.

Damen, welche Anzeichen von Schwäche und zeitweise Lahmung im Rücken spüren, sollten Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial and Blood Purifier gebrauchen; es wird die nöthigen Kräfte wiederherstellen und alle schwächeren Unregelmäßigkeiten beseitigen.

Damen, welche Anzeichen von Schwäche und zeitweise Lahmung im Rücken spüren, sollten Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial and Blood Purifier gebrauchen; es wird die nöthigen Kräfte wiederherstellen und alle schwächeren Unregelmäßigkeiten beseitigen.

Damen, welche Anzeichen von Schwäche und zeitweise Lahmung im Rücken spüren, sollten Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial and Blood Purifier gebrauchen; es wird die nöthigen Kräfte wiederherstellen und alle schwächeren Unregelmäßigkeiten beseitigen.

Damen, welche Anzeichen von Schwäche und zeitweise Lahmung im Rücken spüren, sollten Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial and Blood Purifier gebrauchen; es wird die nöthigen Kräfte wiederherstellen und alle schwächeren Unregelmäßigkeiten beseitigen.

Damen, welche Anzeichen von Schwäche und zeitweise Lahmung im Rücken spüren, sollten Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial and Blood Purifier gebrauchen; es wird die nöthigen Kräfte wiederherstellen und alle schwächeren Unregelmäßigkeiten beseitigen.

Damen, welche Anzeichen von Schwäche und zeitweise Lahmung im Rücken spüren, sollten Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial and Blood Purifier gebrauchen; es wird die nöthigen Kräfte wiederherstellen und alle schwächeren Unregelmäßigkeiten beseitigen.

Damen, welche Anzeichen von Schwäche und zeitweise Lahmung im Rücken spüren, sollten Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial and Blood Purifier gebrauchen; es wird die nöthigen Kräfte wiederherstellen und alle schwächeren Unregelmäßigkeiten beseitigen.

Dr. August Köning's
HAMBURGER
BRUST THEE
gegen Erkältungen.

Seit Jahren gebraucht.
Schon seit einigen Jahren gebraucht ich Dr. August Köning's Hamburger Brustthee und möchte nicht ohne denselben sein, da dieser ausgezeichnete Thee mich von einer heftigen Erkältung befreit hat. Ich empfehle den Gebrauch dieses Thees auf's angelegentlichste. — Regina Thomas, Montevideo, Vize.

Gute Erfahrungen.
Durch den Gebrauch von sechs Packten Dr. August Köning's Hamburger Brustthee wurde ich von einem Husten befreit, der mir Jahre lang zu schaffen machte. Der Gebrauch dieses ausgezeichneten Hustenmittel kann nicht genug empfohlen werden. — John Miller, East Karab, N. D.

Ganz vorzüglich.
Häufig hat mir der Gebrauch von Dr. August Köning's Hamburger Brustthee bewiesen, daß derselbe ein ganz vorzügliches Mittel gegen alle Arten von Erkältungen ist, dessen Anwendung nicht genug empfohlen werden kann. — Lorenz Blante, East City, Iowa.

25 Cts. das Packet. In Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Dr. August Köning's
Hamburger Kräuterpfaster

Es ist ein ganz vorzügliches Mittel gegen Geschwüre, Schnittwunden, Brand- und Verbrennungen, Schindeln, Hühneraugen, etc.

25 Cents das Packet. In Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

F. C. WERTH & Bro.

Signat

Dr. August Köning's
Hamburger Kräuterpfaster

Es ist ein ganz vorzügliches Mittel gegen Geschwüre, Schnittwunden, Brand- und Verbrennungen, Schindeln, Hühneraugen, etc.

25 Cents das Packet. In Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Norddeutscher Lloyd.
Schneidampfer-Linie

BREMEN
und
NEW YORK.

George Meitzner, Kapitän.
Willy Heide, Erste Offizier.
G. H. Meyer, Zweite Offizier.
G. H. Meyer, Dritte Offizier.
G. H. Meyer, Vierte Offizier.
G. H. Meyer, Fünfte Offizier.
G. H. Meyer, Sechste Offizier.
G. H. Meyer, Siebte Offizier.
G. H. Meyer, Achte Offizier.
G. H. Meyer, Neunte Offizier.
G. H. Meyer, Zehnte Offizier.

Ernst Scherff, Agent.
Clemens & Faust, Ngl. für Neu-Bräunfels & Volte, Segun.

DR. DRUMGOOLE'S
ENGLISH
Female Bitters

A Powerful Uterine Tonic and Female Regulator, for the Cure of all Female Complaints and Irregularities. For sale by all druggists. "Family Medical Advisor" makes them on application to J. P. DRUMGOOLE & CO., Louisville, Ky.

Der einzige Weg
Bewährte, vollständig bewährte, und nicht schmerzhaft zu sein, ist die Anwendung von Dr. Drumgoole's Female Bitters. Diese Bittern sind ein ganz vorzügliches Mittel gegen alle Arten von Frauenkrankheiten, wie Menstruationsstörungen, Unfruchtbarkeit, etc.

Leihstall.
Gegenüber dem Ludwig Hotel.

Buggies
Ambulances
und **Reitpferde**
sets an Hand. **Biberale Preise.**

Speise-Wirtschaft
in **Dieck's Halle.**
Segun.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Küche ganz vorzüglich, Preise sehr billig. Logis stets im Hause. Um günstigen Zuspruch bittet

29, 19 R. Parker.

Kaiser Wilhelm.

Umhüllt in weitem Kreis vom tiefsten Schweigen, Umhangt von schwer besorgter Herzen Schlag, Steht auf dem öden Platz am frühen Tag Das Haus des Kaisers, und es geht ein Reigen, Ein Fragen und ein Flüstern durch die Menge, Die d'rüber hart und hofft, gedrängt in Enge, Da — Gottes Hand ist's, die von oben winkt, — Die purpurne Standarte langsam junkt. Tödt Kaiser Wilhelm! — unter dem Gewichte

Erzitterte der alte Erdenball, Im Sturm Klang's wie eines Rufes Schall: Das ist ein Zeitpunkt in der Weltgeschichte! Wir wußten's Alle: einmal muß't es kommen, Doch nun's gekommen ist, Er uns genommen, Teuff's Leben überwält'gend, was geleh'n, Denn niemand wird man Seines Gleichen sein.

Nicht mehr, wie sonst von jener Fenster-ede Das große Königsantitz freundlich blüht, Wo Er den Hütchenwebern zugewandt, Als ob auch darauf seine Pflicht sich freude.

Nie müßte mehr das helle Feldherrn-auge, Ob Mann und Moß, ob Wehr und Waffe taug; Er aber rüstete das Deutsche Heer, Bis es so hart ward wie sein zweites Wehr.

Das war sein Trost, sein letztes Glück blühendes, Flammlich Rand sein Volk um ihn geschart, Den Glauben unerschütterlich ihm bewahrt: Nur unser Kaisers Schwert erzwingt den Frieden. Der Sieger war in ungehüllten Schichten, Er saugte nicht der Herrschucht letzten Tracht. Nur das war seiner Arbeit Ziel und Lohn, Daß Er uns Deutsche prägte zur Nation. Wir stehn'n mit nassem Blut vor Seiner Hülde, Der groß als Herrscher, groß als Mensch und Mann, Wie's nie die Zeit vergeffen machen kann.

In Seiner Weisheit, Seines Herzens Milde, Nun gönnt ihm auch die Ruh nach Seiner Werken! Man's ein Geschlecht noch wird den Segen merken, Den tausendjährig freute Seine Hand Gleich einem Sämann unserm Vaterland. Den Brennerpaß, die alte Römerstraße, Kehrt heim jetzt Kaiser Friedrich, Wilhelm's Sohn, Und sieht als Schindwacht an des Reiches Thron Den Mann von Eisen mit dem Helden-auge, Ein Händlerdud, — und aus dem alten Erbstuhl ein neuer in geweihter Stunde; Und Deutschland weiß es, daß sein höchstes Gut In diesen beiden Händen sicher ruht. Und auf den Spuren ruhmgeländer Ahnen Blüht mannhaft fort der Hohenzollernstamm, Dem Freund ein Schuß, dem Feind ein Trutz und Damm, Daß allweg Gott mit uns und unsern Fahnen. In ewigem Gedächtniß aber lebe Held Wilhelm, Du! im grauen Mantel schwebte In Lüften Deinen Heer zum Kampf voraus Und wies' ihm mit dem Schwert den Siegeslauf!

Julius Wolff.

§ Die Leiche im Koffer. In Triest wurde am 17. März ein entsetzliches Verbrechen entdeckt, welches schon vor 9 Wochen verübt worden war. In einem Zimmer des Hauses Nr. 15 der Via Balduino wurde in einem Koffer der Leichnam des 17-jährigen Karl Grimme, ehemals Comptoirist in dem Triester Großhandels-Gesellschaft, aufgefunden. Grimme war im Januar dieses Jahres plötzlich verschwunden. Die Entdeckung der Leiche erfolgte durch ein Telegramm aus Pest, wo ein wegen Diebstahls verhafteter serbischer Kaufmann, Namens Simic, selbst die Anzeige erstattete, man werde den Leichnam Grimme's in dem bezeichneten Hause finden. Wie man der „N. Fr. Br.“ am 19. vorigen Monats aus Triest telegraphierte, ist es nun festgestellt, daß Simic der Mörder Grimme's ist. Simic wurde, wie bereits mitgeteilt, am 17. in Pest wegen Diebstahls verhaftet und es scheint, daß er seine Verhaftung mit seiner in Triest verübten Bluttat in Verbindung brachte und die Behörde auf diese Weise selbst auf die Spur des Verbrechens leitete. Simic hat Triest erst Ende Februar verlassen und hatte demnach noch 14 Monate das Zimmer bewohnt, in welchem sich der Koffer mit dem Leichnam seines Opfers befand.

Simic hat in Pest ein ausführliches Geständniß über das in Triest von ihm begangene Verbrechen abgelegt. Er hat, wie dem genannten Watten aus Pest gemeldet wird, den Mordmord am 20. Januar an dem Praktikanten Grimme verübt. Er erzählte, wie er dem 17-jährigen schwächlichen Grimme, als derselbe in das Gebäude der Kreditanstalt in Triest eing. auf der Straße aufwartete, wie er ihn dann, trotzdem Grimme Simic gar nicht kannte, in seine Wohnung unter dem Vorwande ludte, er habe seinen (Grimme's) Chef einen Brief zu überreichen. In dem Zimmer Simic's angelangt, habe er unbemerkt die Thür hinter sich abgeschlossen, rasch sein Leinwandhemd aus der Wäscheleine gezogen und damit sein Opfer überfallen. Im selben Augenblicke hatte auch Grimme (Grimme's) Chef einen Brief zu überreichen. In dem Zimmer Simic's angelangt, habe er unbemerkt die Thür hinter sich abgeschlossen, rasch sein Leinwandhemd aus der Wäscheleine gezogen und damit sein Opfer überfallen.

Im selben Augenblicke hatte auch Grimme (Grimme's) Chef einen Brief zu überreichen. In dem Zimmer Simic's angelangt, habe er unbemerkt die Thür hinter sich abgeschlossen, rasch sein Leinwandhemd aus der Wäscheleine gezogen und damit sein Opfer überfallen.

Im selben Augenblicke hatte auch Grimme (Grimme's) Chef einen Brief zu überreichen. In dem Zimmer Simic's angelangt, habe er unbemerkt die Thür hinter sich abgeschlossen, rasch sein Leinwandhemd aus der Wäscheleine gezogen und damit sein Opfer überfallen.

Im selben Augenblicke hatte auch Grimme (Grimme's) Chef einen Brief zu überreichen. In dem Zimmer Simic's angelangt, habe er unbemerkt die Thür hinter sich abgeschlossen, rasch sein Leinwandhemd aus der Wäscheleine gezogen und damit sein Opfer überfallen.

Im selben Augenblicke hatte auch Grimme (Grimme's) Chef einen Brief zu überreichen. In dem Zimmer Simic's angelangt, habe er unbemerkt die Thür hinter sich abgeschlossen, rasch sein Leinwandhemd aus der Wäscheleine gezogen und damit sein Opfer überfallen.

Im selben Augenblicke hatte auch Grimme (Grimme's) Chef einen Brief zu überreichen. In dem Zimmer Simic's angelangt, habe er unbemerkt die Thür hinter sich abgeschlossen, rasch sein Leinwandhemd aus der Wäscheleine gezogen und damit sein Opfer überfallen.

Im selben Augenblicke hatte auch Grimme (Grimme's) Chef einen Brief zu überreichen. In dem Zimmer Simic's angelangt, habe er unbemerkt die Thür hinter sich abgeschlossen, rasch sein Leinwandhemd aus der Wäscheleine gezogen und damit sein Opfer überfallen.

Im selben Augenblicke hatte auch Grimme (Grimme's) Chef einen Brief zu überreichen. In dem Zimmer Simic's angelangt, habe er unbemerkt die Thür hinter sich abgeschlossen, rasch sein Leinwandhemd aus der Wäscheleine gezogen und damit sein Opfer überfallen.

prinzen veranthe; beim Vorüberfahren des zweiten Wagens äußerte man dagegen nicht einen Laut. „Gießer X.“ meinte der Kronprinz vor der Rückfahrt scherzend, „jetzt werde ich vorausfahren, sonst schloßten Sie mir das ganze Fett weg!“ und so geschah es. Inzwischen waren aber die Mauern über ihren Furchen aufgefakrt worden. Dieser Belehrung entsprechend, ließen sie nunmehr den ersten Wagen ruhig vorüber und gaben ihrer herzlichsten Freude beim Erscheinen des zweiten lautesten Ausdruck. Ob das der Kronprinz nicht vorausgesehen hatte? Beim Aussteigen bemerkte er lächelnd zu seinem unfreiwilligen Vertreter: „Sie müssen mir doch gewaltig ähnlich sehen, lieber X.“

Der Mann kann Alles. Richter: Daß Sie stehen konnten, Daß hätte ich Ihnen am Wenigsten zugestimmt. Angeklagter: Der Mensch kann Alles, wenn er nur will! Herr: Wie sind Sie mit meinem Sohne zurecht? Hauslehrer: Sehr! Der weiß bald mehr, als ich. Herr: Nun, Das will gerade nicht viel heißen.

Gene lächliche Todesanzeige. Allen unsern kiewen Bekannter und Verwandten de draurige Nachricht, daß heute Morgen gegen sechs Uhr mein guter Mann Iwan Iwanowitsch Geest gegeben. Re, so was läßt mich!

Auf dem Herzen. Fleischer: „So, Fräulein Zette! Und was haben Sie sonst noch auf dem Herzen?“ Zette: „Zwei Hund Merckens.“

Belohnung. Hausfrau: „Aber Anna, was fällt Ihnen denn ein, dem Schneuzel eine Wurst zu kaufen! Sie könnten Ihr Geld schon zu etwas Besseren verwenden!“ Köchin: „Vergessen Sie, dem Hund gebet eine Belohnung; — wie oft hat mir der schon geholfen, die Teller rein zu machen!“

Schlechte Behandlung. (Bei der Tante.) „Dann sagst Du jetzt dem Schneuzel, daß er gehet, Du doch kein Junge?“ Weil es auch immer, daß es das Marieren immer noch bei der Tante hat, wie ich! „Auch nach Ihnen! Da bist ja der erlauchte Besuche der Tante.“ Ich gar nicht wahr, Mama! Ich muß allemal der Tante einen Kuß geben. Marieren braucht es aber nicht zu thun!

Einwand. Arzt: „So, von dieser Medizin gibt Ihre Curme alle zwei Stunden einen Eßlöffel voll ein.“ Bäuerin: „Jefes, alle zwei Stund' nur einen Löffel voll, meinen S', damit war' der Fressack f'reiden!“

Ein Mädchen hat sich trauen lassen. Zu Hause angelangt, fällt sie mit nassem Augen ihm um den Hals. Er: „Was gibt's?“ Sie: „Ach, Gott! Ich habe Dir ja gar nicht gesagt, daß ich so wenig von der Küche verstehe!“

Standhaft. Dame: „Alles, was Sie mir zum Geschenk für meinen Mann anbieten, hat er schon.“ Verkäufer: „Vielleicht ein Rauchjacket?“ Dame: „Hat er schon.“ Verkäufer: „Ein Reifeneffaire?“ Dame: „Hat er schon.“ Verkäufer: „Ein Kufelissen?“ Dame: „Ach, ein gut Gewissen ist das beste Kufelissen, und ein gutes Gewissen — hat er schon.“

Das Sie so quält das Zipperelein — Der Wein, er ist die Quelle! So, so! Der Wein ist schuld daran! Na, wart', Dich will ich triegen! Sogleich zwei Flaschen her, Johann, — Die Quelle muß verliegen!

Kindlich. Es liegen Bescheiden dunkelblau' Auf einem Grab in Abendthau. Ein kleines Mädchen kniet davor Und hebt die Hände fromm entpor: „D, sagt, Ihr Blumen, in der Nacht, Der Mutter, was der Vater macht, Daß ich schon Frieden kann, und daß Ich taufendmal sie grüßen laß!“

Die flüchtigen Beamten der Raleigh-Bank sitzen vorläufig in Toronto, Canada, in Haft. Außer den Behörden von Raleigh wünschen auch noch einige ausländische Banken dieselben in die Hände zu bekommen. Am Tage vor dem Verschwinden hat er nämlich von der Nationalbank zu Toronto einen Bericht von \$10,000 auf Waaren in New York verlangt und erhalten. In ähnlicher Weise erhielt er von der Nationalbank zu Richmond ebenfalls \$10,000 und von der Raleigh-Bank \$5000. Mit diesen Summen haben die beiden. Der Casirer der Nationalbank zu Toronto ist bereits in Toronto angetroffen und wird wahrscheinlich verurteilt, unter der Anschuldigung, gestohlenen Geld ins Land gebracht zu haben, gegen die Flüchtlinge vorgehen.

Das war kein, wir geben ist Caserio. Als sie ein Kind war, ist sie nach Caserio, Sie wurde ein Mädchen, um die in Caserio, Als sie Kinder hatte, gab sie ihnen Caserio.

ST. BERNARD
VEGETABLE
TRADE MARK.
Kräuter - Pillen.

Die schon die Bestimmung dieses alt-berühmten Heilmittels als ein vorzügliches Mittel gegen alle Arten von Magen- und Darmkrankheiten, wie Sodbrennen, Blähungen, etc., bekannt ist, so ist es auch ein vorzügliches Mittel gegen alle Arten von Frauenkrankheiten, wie Menstruationsstörungen, Unfruchtbarkeit, etc.

SALVO
TREATMENT.

The great restorative and tonic. Has been used for many years with remarkable results, and is guaranteed to cure men young or middle aged, who have by their indulgences or indiscretion brought upon themselves NERVOUS DEBILITY, producing some of the following effects: Nervousness, Loss of energy and power, want of ambition, lack of ideas, mental and physical weakness, aversion to society, inability to marry, melancholy, falling memory, organic weakness, impoverished blood or over-worked brain, and all those depressing ailments, consequent on impaired vitality or defective organic action, which leads the sufferer to early decay or insanity, which is worse than death.

NEW YORK HAMBURG

Postdampfer-Linie zwischen

GENTLEMEN.

Salvo Treatment as now prepared is pleasant to take and assimilates readily with the food. It is composed of seven different roots and herbs, all prepared in a special way, and the most valuable medicine known to modern science. The balance of the treatment is put up in small pill form, pleasant to take and handy to carry in the pocket. The complete treatment is put up in packages, and contains all medicine necessary for one or more months home treatment. Hundreds of cases have been cured with one package (one month's treatment). Full directions how to exercise, diet, bath, etc., accompanies each package. Price per package \$2.00, three packages \$5.00, sent prepaid and securely sealed on receipt of price.

Knowing as we do the great curative effects of Salvo Treatment, we will give the following guarantee: With each order for three packages (3 months treatment) enclosing \$5.00, we will send our written GUARANTEE to refund the money if the treatment does not effect a cure.

Three packages sent C. O. D. on receipt of \$20.00 secured on signature.

Money Order, Registered Letter, Express or Bank Draft at our risk. Address, **SALVO CHEMICAL CO.,** No. 1 & 3 South Sixth Street, 18 17 ST. LOUIS, MO.

Dr. Underhill,
Arzt, Wund-Arzt und
Geburtsheifer.
Wohnhaft neben der Post Office.
Office im Hause.

WINCHESTER
REPEATING RIFLES.

Shot Rifles, Repeating Tools, and Ammunition of all kinds.

NEW HAVEN, CONN.

Baltische Linie

Agenten in New Braunfels: Clemens & Faust, San Antonio: P. J. Jürgens, No. 1 West Commerce Street, San Antonio

ST. PETER'S

Agenten in New Braunfels: Clemens & Faust, San Antonio: P. J. Jürgens, No. 1 West Commerce Street, San Antonio

C. B. Richard & Co.,
No. 61 Broadway, New York.

Ernst Scherff, Neu Braunfels, Texas.
Clemens & Faust, Neu Braunfels, Texas.

Zwischendend nur \$20.50.
Durch nach Berlin \$21.30.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-GESellschaft

Pinzige directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen

NEW YORK HAMBURG

Postdampfer-Linie zwischen

auf der Strecke Wilmington (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Strecke Havre (für Paris), Southampton (für London) anlaufend.

Von New York jeden Donnerstag. Dies ist die älteste deutsche Linie. Ueber 1,300,000 Passagiere befördert. Accommodation in Kajüte und Zwischendeck unübertrefflich. Anerkannt vorzügliche Beköstigung. Billige Preise.

Durchbillsen von irgend einem Platz in Europa nach irgend einem Platz in Amerika zu den billigsten Preisen. Ein reich illustrirter deutscher Kalender wird Applicanten gratis zugewandt. Man wende sich an:

C. B. Richard & Co.,
No. 61 Broadway, New York.

Ernst Scherff, Neu Braunfels, Texas.
Clemens & Faust, Neu Braunfels, Texas.

Kajüte nur \$50.

Die „Neu-Braunfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorabbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr M. S. Heimsoth

ist Agent für die „Neu-Braunfelder Zeitung“ und wird demnächst in unserem Interesse Comal und umliegende Counties bereisen, um Abonnenten zu gewinnen und Gelder zu collectieren.

Der Ministerwechsel in Frankreich.

In Paris ereignen sich Zeichen und Wunder. Kaum ist die Nachricht über die Resignation des Ministeriums Tirard einige Tage alt, als wir durch das schnelle Zustandekommen eines Ministeriums Floquet überrascht werden.

Seit jener Zeit bis zum Tode des Meisters ist Strafofsch seine rechte Hand gewesen. In Leipzig, wo ich Strafofsch kennen lernte und er mir als Student den Franz Moor in den „Mäubern“ zu einer Studentenvorstellung einstudierte, die auch in amerikanischen Blättern besprochen wurde, sowie später in Wien am Wiener Stadttheater war Strafofsch derjenige, der alle und jede künstlerische Kraft prüfte und ausbildete.

Die von den Chauvinisten angestrebte französisch-russische Allianz ist durch diesen Ministerwechsel sehr in den Hintergrund gedrückt worden und wenn man bedenkt, daß das alte Sprüchwort: „Kein Geld, keine Schweizer“ sich heute leicht in „Kein Geld, keine Russen“ umändern läßt, so kann dieselbe leicht auf St. Miemertag verlagert werden.

Alexander Strafofsch.

Andem wir auf die Anzeige für die dramatische Comedie des Prof. Alexander Strafofsch aufmerksam machen, müssen wir auf seine schon früher, bei seiner Ankunft in America, von uns publizirte Geschichte aufmerksam machen und zum besseren Verständniß des Werthes seiner Vorlesungen bringen wir heute Bruchstücke einer von Herrn Herman Klotte verfaßten Biographie.

im besten Sinne des Wortes ein selbstgemachte man ist. Er kam nach einer in Sebes in Oberungarn, seinem Heiltsmarorte, verlebten Jugend mit nichts als seiner Keuschheit und mit einer großen Liebe zur deutschen Poesie nach Wien.

Er nahm dramatischen Unterricht bei dem Schauspieler Fündelstein und fand in Adolf Sonnenthal einen eifrigen Förderer seiner Bestrebungen. Erst viel später jedoch, nachdem er verschiedene Provinzialstädte Oesterreichs und zuletzt zwei Jahre hindurch Hannover als junger Mime beglückt, wurde er mit Heinrich Laube bekannt, als dieser 1867 nach Paris kam.

Seit dem Jahre 1879 ist Strafofsch als Vortragsmeister vor die Öffentlichkeit getreten. Er hat, wie schon Eingangs erwähnt, einen ungeheuren Erfolg jenseits des Ozeans erzielt und vier Jahre hindurch konnte sein alternder Freund Heinrich Laube sich seiner Erfolge auf einem Gebiete noch mit erfreuen, zu dessen Betretung er ihm gegenüber hatte.

Die letzte Nummer des Friedrichsburger Wochenblattes enthält folgende Mittheilung: „Die evangelisch-protestantische Gemeinde hatte früher die Kirche auf dem Marktplatze inne, aber durch Aenderungen, die der derzeitige Pastor einführt, gegen die bestehende Constitution, mußten die, welche treu am Glauben ihrer Väter festhielten, die Kirche räumen, ihre Rechte durch die Gerichte entscheiden lassen, bis dahin ein anderes Lokal beziehen und sich einen Prediger ihres Bekenntnisses berufen, welcher Herr DeBeller war.“

Eingekandt.

Die letzte Nummer des Friedrichsburger Wochenblattes enthält folgende Mittheilung: „Die evangelisch-protestantische Gemeinde hatte früher die Kirche auf dem Marktplatze inne, aber durch Aenderungen, die der derzeitige Pastor einführt, gegen die bestehende Constitution, mußten die, welche treu am Glauben ihrer Väter festhielten, die Kirche räumen, ihre Rechte durch die Gerichte entscheiden lassen, bis dahin ein anderes Lokal beziehen und sich einen Prediger ihres Bekenntnisses berufen, welcher Herr DeBeller war.“

Gingekandt.

Die letzte Nummer des Friedrichsburger Wochenblattes enthält folgende Mittheilung: „Die evangelisch-protestantische Gemeinde hatte früher die Kirche auf dem Marktplatze inne, aber durch Aenderungen, die der derzeitige Pastor einführt, gegen die bestehende Constitution, mußten die, welche treu am Glauben ihrer Väter festhielten, die Kirche räumen, ihre Rechte durch die Gerichte entscheiden lassen, bis dahin ein anderes Lokal beziehen und sich einen Prediger ihres Bekenntnisses berufen, welcher Herr DeBeller war.“

Deutwürdige Aussprüche des Kaisers Friedrich.

Bei der Lutherfeier in Wittenberg am 13. September 1883 hielt der jetzige deutsche Kaiser Friedrich als Kronprinz folgende Aussprüche: „Nachdem ich eben in erster Sammlung am Grabe unseres großen Reformators geweilt, betrete ich nunmehr die Stätte, in welcher der glaubensstarke Mann in rastloser Arbeit die Wege such-

wünschen, aber in anderer Weise ist sie ein Denkmal der ehemaligen Einigkeit und mühte als Erinnerungszeichen erhalten bleiben.“

„Aus diesem Berichte geht hervor, daß der Zwiepalt in der dortigen Gemeinde, welche länger als ein Menschenalter unter ihren Geistlichen einig und in Frieden bestanden hat, leider ein unheilbarer geworden ist, und die Klage um das Recht des Besitzes des Kirchengebäudes noch vor dem Gerichte anhängig ist.“

Um unsere deutsch-protestantische Gemeinde vor solchem Zustande zu bewahren, der Streit und Unfrieden dortselbst in die Familien gebracht hat, und um jedes Mitglied wissen zu lassen, was die bestehende Verfassung der Kirche ist, zu welcher die Gemeinde sich bekannt, enthält, und wie die Gemeinde unter der Ordnung derselben gegründet und seit fast 43 Jahren bestanden hat ist der Grund, aus dem dieses veröffentlicht wird.“

Es geschieht, damit ein jedes Mitglied derselben mit Einigkeit und Verständniß zu urtheilen vermöge, um was es sich bei der beabsichtigten Aenderung hauptsächlich handelt, und darnach sich entscheiden kann, eingedenk der Ermahnung des Apostels: „Prüfet Alles und behaltet das Beste.“

Die deutsch-protestantische Kirche in Texas.

Wir nennen unsere Kirche „deutsch“, weil wir darauf auf den geschichtlichen Ursprung derselben, welche durch jene großen Reformatoren in Deutschland begründet wurde, hinweisen und das geistige Band, wodurch dieselbe mit der protestantischen Kirche Deutschlands verbunden ist, bezeichnen wollen; wir nennen sie protestantisch, um damit den in der Kirche herrschenden Geist auszusprechen, indem wir gegen alles protestiren, was gegen die heilige Schrift und Vernunft ist.

Erster Abschnitt. Bekenntnisschriften.

1. Die heilige Schrift und zwar das Alte und Neue Testament sind die alleinigen Grundpfeiler unseres Glaubens. 2. Schon bei der ersten Verkündigung des Evangeliums vereinigten sich die Apostel über einen kurzen Inbegriff der christlichen Lehre, in welchem sie die wesentlichen Heilswahrheiten zusammenfaßten, genannt das apostolische Symbolum. — Das apostolische Glaubensbekenntniß enthält, wie in allen christlichen Kirchen, auch den wesentlichen Inhalt unseres Glaubens.

3. Die seit der Reformation in Deutschland verfaßten symbolischen Schriften werden, obgleich sie durch einen Glaubenszwang ansetzen zu lassen, als historische Beweise des Fortschritts vom Romantismus zum Protestantismus betrachtet. 4. Die Augsburger Konfession enthält die Grundwahrheiten unseres Glaubens; sie steht besonders darum hoch bei uns, weil sie das Palladium der Freiheit des Gewissens und Glaubens ist, und weil das Wort Gottes in der Bibel durch sie wieder zur Richtschnur alles christlichen Glaubens und Lehrens erhoben worden.

Erklärung der heiligen Schrift.

Jeder Buchstabe und jedes Wort in der heiligen Schrift, an sich todt, setzet den Geist in uns voraus, der es lebendig macht, in welchem der Sinn desselben sich spiegelt und so entsteht. Das Geheimniß aller Auslegung und alles Verständnisses einer Schrift, also auch der heiligen Schrift, beruhet darauf, daß das Gleichartige sich erkenne, sich in einander finde, und obgleich ein Jüngerer und Aelterer, es doch zu lebendiger Einheit miteinander bringe.

Ob nun der menschliche Geist, als solcher, wohl fähig ist, das Menschliche auch an der heiligen Schrift zu verstehen, so ist es zugleich auch einer jener ewigen Wahrheiten, welche die heilige Schrift selbst bezeugt, daß das Göttliche nur durch Gott selbst zu erkennen sei. Er ist aber und wirkt in allen Menschen durch die Kraft seines Geistes. An ihm haben wir daher auch in uns den Schlüssel zur heiligen Schrift.

Werth des apostolischen Glaubens-Bekenntnisses. Wie aus dem tiefsten und dringendsten Lebensbedürfnisse der Kirche, so ist das apostolische Glaubensbekenntniß aus der höchsten Freiheit der Kirche hervor, und mit derselben Freiheit auch auf alle folgenden Zeiten übergegangen. Die Kirche wollte denken, die sie durch die Tauf- sich zugeleitet, durch dies Glaubensbekenntniß keine drückenden Fesseln anlegen.

Daher ist auch in unserer protestantischen Kirche, ob und in wiefern die göttlichen Lehren des Glaubens so noch in diesem Bekenntniß zusammengefaßt, als in der heiligen Schrift zerstreut, in beiden aber zunächst durch Menschen wahr und gewiß aufgefaßt und dargestellt sind, stets ein Gegenstand der freiesten Prüfung und des ernstesten Nachdenkens.

Deutwürdige Aussprüche des Kaisers Friedrich.

Bei der Lutherfeier in Wittenberg am 13. September 1883 hielt der jetzige deutsche Kaiser Friedrich als Kronprinz folgende Aussprüche: „Nachdem ich eben in erster Sammlung am Grabe unseres großen Reformators geweilt, betrete ich nunmehr die Stätte, in welcher der glaubensstarke Mann in rastloser Arbeit die Wege such-

te, auf denen er freudigen Muthes vorwärts schritt zu seiner großen weltgeschichtlichen That. In jüngerer Weise sind in diesen Räumen aus dem Tode der Reformation Andenken aller Art vereinigt, deren Vermehrung und Vervollständigung ich glücklichen Fortgang wünsche. Denn unser Volk kann nicht oft und nicht lebhaft genug an die Segnungen erinnert werden, welche es dem Manne verdankt, dessen Namen diese Halle trägt. Wer gedächte nicht hier und heute dessen, was Martin Luther's Geist und Wirken auf mehr als einem Gebiete deutsch-nationalen Lebens für uns erworben hat? Wöge diese seinem Gedächtniß gewidmete Feier uns eine heilige Mahnung sein, die hohen Güter, welche die Reformation uns gewonnen, mit demselben Muth und in demselben Geiste zu behaupten, mit dem sie einst errungen worden sind. Wöge sie insbesondere uns in dem Entschlusse festigen, alle Zeit einzutreten für unser evangelisches Bekenntniß und mit ihm für Gewissensfreiheit und Duldung! Und mögen wir stets dessen eingedenk bleiben, daß die Kraft und das Wesen des Protestantismus nicht in Buchstaben beruht und nicht in starrer Form, sondern in dem zugleich lebendigen und demüthigen Streben nach der Erkenntniß christlicher Wahrheit! In diesem Sinne begrüße ich den heutigen und die noch folgenden Luthertage mit dem innigen Wunsche, daß sie beitragen mögen, unser protestantisches Bewußtsein zu stärken, unsere deutsche evangelische Kirche vor Zwietracht zu bewahren und ihren Frieden fest und dauernd zu begründen.“

Am 20. Januar 1883 brachte der Kronprinz bei der Einweihung eines neuen Logengebäudes der Freimaurer in Berlin einen Trinkspruch aus, in welchem es hieß: „Die Zeit, in der wir leben, verlangt Licht und Aufklärung. Wir dürfen an dem Herkömmlichen, selbst wenn es uns theuer und werth geworden, nicht darum festhalten, weil wir uns in dasselbe wie in eine Gemohnheit nun einmal eingelebt haben. Auch bei uns heißt es: nicht Stillstand, sondern Fortschritt!“

Im Februar 1880 hatte sich der Kronprinz bereits zu dem Vorstehenden der jüblichen Körperschaften in Berlin, Stadtrath Magnus, bei einem Jubiläumstreffen mit demselben in der Victoria-Invalidentstiftung in Bezug auf die damals begonnene Judenbahn dahin geäußert, daß er dieselbe als eine Schmach für Deutschland ansehe; er habe sich während seines Aufenthaltes in Italien den Ausländern gegenüber dieser Agitation geschämt. Am 14. Januar 1881 äußerte sich der Kronprinz demselben Stadtrath Magnus gegenüber dahin, daß er dieselbe Anschauung noch wie damals hege und die gedachten Bestrebungen auf das Entschiedenste mißbillige und verwerfe. Was seine Gefühle am meisten verletz, sei die Hineintragung dieser Hegereten in die Schulen und Hörsäle. In die Manschäten des Edlen und Guten sei dieses böse Samenfeld hineingeworfen worden; göttliche Gnade werde es nicht zur Reife gelangen. Er vermöge es nicht zu fassen, wie Männer, die auf geistiger Höhe stehen oder ihrem Beruf nach stehen sollen, sich zum Träger und Hülfsmittel einer in ihren Voraussetzungen und Zielen gleich verwerflichen Agitation hergeben könnten. Er gebe sich der sicheren Hoffnung hin, die Bewegung werde sich langsam im Sande verlieren, denn derartige ungeliebte Dinge könnten keinen Bestand haben.

Was die Franzosen von ihrem Boulanger glauben.

Ein Pariser Correspondent schreibt der „Frankr. Ztg.“: Es ist in der That hier in weiten Kreisen die Ansicht verbreitet, daß, wenn der Name Boulanger vor der Front eines deutschen Regiments genannt wird, ein Schauer des Entsetzens den Oberlippen, die Offiziere, die ganze Mannschaft ergreift. Herr Boulanger hat zwar nichts so Furchtbares, nichts so Heldenhafte geleistet, daß diese Ansicht gerechtfertigt wäre, aber sie besteht einmal, und es schmeichelt der Eitelkeit der Franzosen, wenn sie unter einem auf der Straße ausgehängten Bild Boulanger's die Worte lesen: „Celui qui effraie Bismarck“. Aber das stolze Bewußtsein, einen Mann zu besitzen, der dem Feinde Furcht einflößt, ist noch weit von dem Wunsch nach einem Kriege entfernt. Das französische Volk liebt es, mit dem Säbel zu raseln, aber es hat gar keine Lust, ihn zu ziehen. Und wenn man morgen diesem Volke die Frage vorlegte, ob es wünsche, daß der Präsident dem Kaiser von Deutschland den Krieg erkläre, es würde mit einem lauten, von den Vögeln bis zum Ocean hallenden „Nein“ antworten. Selbst Deoulde würde nicht ohne Bedenken „Ja“ sagen, und auch nur deshalb, weil er wissen würde, daß sein „Ja“ platonischer Natur wäre. Das französische Volk will den Frieden.

Als König von Preußen bezog Friedrich III. aus verschiedenen Quellen ein Einkommen von (rund) 124 Millionen Mark. Als Kaiser hat er, wie bereits mitgetheilt, keinerlei Einkommen. Dieses kam ihm für ihn reines Ehrenamt. Nur der König hat in Preußen ein Staatsinkommen. Es gibt in Preußen nicht wie in Bayern Wittengelber, die der Staat an die Königin-Wittwe, oder Wpaganen, die er an die Prinzen bezahlte. Auch die sogenannte Prinzessinfsteuer, d. h. die Zahlung einer Aussteuer oder Mitgift für sich verheirathende Prinzessinnen, besteht in Preußen nicht. Es bedürfte einer besonderen

Bewilligung seitens des Landtags, um irgend einem Mitgliede der königl. Familie oder des preussischen Königshaus eine staatliche Versorgungs- oder ein Einkommen aus der Staatskasse zu verschaffen.

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit.

Wenn Ihr also an Verlostung, Unverdaulichkeit, Nervosität, Schlaflosigkeit, u. s. w. leidet, so müßt Ihr, sofern Euch das Leben lieb ist, Euch sofort von diesen gefährlichen Leiden zu befreien. Und das könnt Ihr nur, indem Ihr die gegen solche Krankheiten zuverlässige Arznei anwendet: die St. Bernard Kräuterpillen. Eine Probe derselben bekommt Ihr auf Eruchen unentgeltlich von B. Neustädter & Co., Box 2416, New York City. In allen Apotheken sind diese Pillen für 25 Cts. zu haben.

Herr W. D. Carey, reisender Agent der Galveston News, ist in der Stadt, um eine Beschreibung der Stadt und Umgebung, speziell unserer Wasserkraft u. s. w. auszuarbeiten. Herr Carey war früher Lehrer an unserer Academy und wird er von seinen ehemaligen Schülern auf's Herzlichste begrüßt.

Ein thätiger Verstand, sprudelnde Witz, lustiges Temperament, ein leuchtendes Auge, ein rüstiger Körper, gesunde reines Blut und ein lebhafter Kreislauf des Lebens, gibt der Gesellschaft der Frauen viele Vorzüge — doch auch wie wenige Damen können sich dieser Reichen von Gesundheit rühmen! Weil sie Opfer jener traurigen Frauenbeschwerden sind, sind sie verurtheilt, schwache, delikate Drohen in der Gesellschaft zu bleiben. Sie könnten der Gesundheit und dem Glück wiedergegeben werden durch den Gebrauch von English Female Bitters.

Herr A. G. Stary reiste gestern Morgen nach dem Norden, um einige große Contracte für junges Rindvieh abzuschießen und wird in wenigen Tagen wieder hierher zurückkehren. Bis zu seiner Wiederkehr sollten Viehbefitzer mit ihren Verkäufen zurückhalten, denn wir wissen, daß Herr Stary gute Preise bezahlt und ihm große Contracte in Aussicht gestellt sind. Wer Vieh zu verkaufen hat, sollte ihn sofort brieflich benachrichtigen, damit er sofort bei seiner Ankunft weiß, wo Vieh in genügender Menge zu haben ist, um dasselbe noch vor Anfang der Kanjas Quarantäne am 1. Mai zu verschicken. Adresse: Smithson's Valley, Comal Co., Tex.

Es gibt viele Menschen, die zu Spezial-Medizinen kein Vertrauen haben und welche nur sehr schwer zu bewegen sind, solche zu gebrauchen. Den St. Bernard Kräuterpillen gegenüber muß jedoch ihr Vorurtheil schwinden. Sie hören von Nachbarn, von Freunden, von Allen, welche diese wunderbaren Pillen gebraucht haben, so viel über deren Werth bei allen Leiden des Regens und Unterleibs, daß sie eine Probe machen und sofort für das vortreffliche Heilmittel so eingenommen sind, wie diejenigen, welche es ihnen angepriesen haben.

Herr E. Sachs, Reisender für das berühmte Bildhauer- und Marmorgeschäft in San Antonio, ist in der Stadt um verschiedene Contracte für Grabsteine abzuschließen.

Der ausgezeichnete Eisenbahndienst auf der Linie St. Louis via Bandakia und Pennsylvania Route nach Philadelphia, Baltimore, Washington und New York, erregt die ungetheilte Aufmerksamkeit des ganzen Westens. Diese Linie entspricht den Anforderungen der Reizeit und alle neue Einrichtungen in Tag- und Pullman's Schlafwagen, welche zur Bequemlichkeit und Sicherheit der Reisenden dienen, sind von ihr zuerst adoptirt worden. Die Sorgfalt in diesem Theile der Verwaltung macht die Pennsylvania Route via St. Louis besonders angenehm. Ein Versuch wird den Reisenden überlassen, daß er sich nicht geirrt hat und daß es die einzige gute Verbindung mit dem Osten ist. Auf Anfrage verfenbet Mr. E. A. Ford, General Passenger Agent, St. Louis, Mo., neue Karten und Fahrpläne (Folders), welche interessante und werthvolle Informationen enthalten. 23,21

Vorige Woche machten wir eine kleine Collectionstour nach San Antonio. Wie üblich besuchten wir auch das Local des Herrn Leopold Kaiser. Dort ging aber alles drunter und drüber, überall hämmerte und polterte es und nächsten werden ihm seine Gäste aufs Dach steigen, das er zu einem lustigen Sommergarten herrichtet. Die Sommerfaison wurde am Samstag eröffnet und war der Zuspruch bei den allabendlichen Concerten immer ein großer.

Auch Capt. Wm. Ruth auf Government Hill machten wir einen Besuch; er ist ein langjähriger Abonnent unseres Blattes. Capt. Ruth hat unfruchtbar den schönsten Sommergarten und Pavilion in ganz San Antonio, alles rein, nett, geschmackvoll, lustig und im besten Theile der Stadt, nahe dem Militär-Hauptquartier gelegen. Capt. Ruth hat ein eigenes Musikchor, welches er selbst dirigirt. Neben dem Sommergarten hat Herr Ruth einen großen Base-Ball Spielplatz mit Amphitheater ähnlichen Sitzplätzen eingerichtet, alles zur Bequemlichkeit seiner unglücklichen Kunden. Herr Ruth hat die Absicht das berühmte Gilmore'sche Musikchor, welches in Mai bei der Einweihung des Staatscapitols in Austin spielt, für einige Abende zu engagiren, was ihn für einige Tausend Dollars kosten wird.

Man sieht Herr Ruth zeigt uns umgekehrt.

Frau Witwe Jac. Winkler wir noch immer auf ihrem alten Gemüths weiter führt und es freut uns berichten zu können, daß es ihre Verhältnisse gemäß, recht gut geht.

Die größte Auswahl von Schießbedarf jeder Art, speziell geladene Kugeln und Schrot - Patronen für Hinterlader. Preise billig bei 13,1f E. Gruene jr.

Joseph Roth Uhrmacher & Juwelier

Reben Len. sen's Halle, unterhält stets das größte, reichhaltige Lager der besten Uhren, Goldschmud, Silberwaaren, Brillen etc. zu den niedrigsten Preisen. — Reparaturen prompt und billig. 17,36

Große Auswahl Teppich-Mustern

bei E. Gruene jr.

Ein Exhibitor ist aufgestellt, wodurch Jedermann sehen kann, wie izgend ein Teppichmuster im Zimmer fertig ausseht, indem er die Größe des ganzen Zimmers vor sich hat. 13,1f

THE CHESHIRE STEM WIND, PENDANT SET



Ein amerikanische Anteruhr die unter voller Garantie für \$5.00 verkauft wird. Die Waterbury Uhr zu \$2.50 bei 4,4m E. A. Hoffmann.

J. JAHN. Händler in Möbel.

Teppichen, Spiegel, Bilderrahmen und Leisten, Ständerwagen, u. s. w. 5,1f

Neuer Gleichmarkt

im Hause des Herrn G. A. Seca in der San Antonio-Strasse. Gleich ist zu jeder Tageszeit vorrätig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per Pfund Achtungsvoll Louis Seca. 23

Ralk

Zu verkaufen bei 9,3m E. Ferdemeier. Franz Fiset. C. H. Miller. Fiset & Miller, Attorneys at Law 500 Congress Ave. Austin, Tex. Telephone-Nummer: 69. Practiziren an der Court von Comal County. 50,1f Es wird deutsch gesprochen.

50 Cts. on the Dollar! Ausverkauf

fertiger Kleider zum halben Preise. Anzüge auf Bestellung incl. Trimmings von \$11 aufwärts. Wenn das Zeug dazu geliefert wird, von \$3.50 aufwärts incl. Trimmings. 50,1f John Steger.

Musikunterricht

ertheilt H. Schimmelpfennig. Näheres bei ihm selbst zu erfragen.

DIRECTORY. COMAL COUNTY. County-Beamten.

Table listing county officials including County Judge, District Clerk, Sheriff, and various commissioners.

Lokales.

Die Herren Dr. Menger und Wolf von San Antonio waren am Sonntag die Gäste des Herrn Dr. Leonards...

WEBER & DEUTSCH

erhalten jetzt täglich Sendungen von neuen Waaren, und findet man da die größte Auswahl in neuen Kleiderstoffen für Damen, Damenschuhen etc.

Lenzen's Halle

Sonntag, den 15. April 1888, Abends 8 Uhr: Grosse dramatische Soiree! Prof. Alexander Strakosch aus Wien, der größte Vortragsmeister & Recitator.

PIC-NIC

N. B. Männerchor, Sonntag, den 15ten April in Herrn Adolph Giesecke's Pasture.

Notiz.

Angeregt durch die guten Aussichten auf eine Kleingetreibereiernte, als Weizen und Hafer...

L. A. Hoffmann

Putz- und Modegeschäft. Frühjahr- u. Sommer-Waaren in großer Auswahl. 200 Stück neue Kleiderstoffe!

Lüttige Logiräume, mit solidem Comfort ausgestattet, machen auf den Gast den einladendsten Eindruck.

Aufgepaßt meine Damen! Soeben erhalten 30 Duzend der neuesten und schönsten Frühjahrs- und Sommerhüte...

Verhandlungen des Stadtraths. Regelmäßige Versammlung. Samstag, den 7. April 1888.

Ein Quorum der Stadtrathe war anwesend, worauf der wiedergewählte Bürgermeister und die Stadtrathe eingeschwohren wurden.

Die jährlichen Berichte des Collectors und Schatzmeisters wurden von Finanz-Comitee als geprüft und richtig befunden vorgelegt und angenommen.

Die regelmäßigen Sitzungen des Stadtraths werden von nun an bis zum 1. September erst 9 Uhr Abends anfangen.

Confirmanden-Anzüge für Knaben in großer Auswahl und sehr billig bei Chas. Floege jr.

Nächsten Sonntag ist Bienie des Männerchors auf der ehemaligen Krüger'schen Farm an der Guadalupe im Pasture des Herrn Ad. Giesecke.

San Antonio ist wohl der Ort, welcher von wahren Mitbürgern am häufigsten zum Reizeitel erwählt wird.

Tapeten in großer Auswahl bei Chas. Floege jr.

Neue Anzeigen.

Anruf! Eine Massenversammlung der Farmer, Viehzüchter und der arbeitenden Klasse im Allgemeinen...

Dankagung.

Allen denen, welche meinem geliebten Gatten, meinem guten Vater, Groß- und Schwiegervater Jacob Heinrich Kofe die letzte Ehre erwiesen...

Großes Mai-Fest

verbunden mit vocal und instrumental CONCERT, am Sonntag, den 6ten Mai, auf dem Schulplatz der San Geromino Schulgemeinde.

Wollfäden! Wollfäden! Wollgarn!

Zu haben bei Peter Faust & Co. 23,3t

Neue Anzeige.

Erhalten bei H. D. Bruene, Thornhill, die größte Auswahl, die noch je da war in Strohhüten...

Schuhen

ist nicht zu übertraffen. Auch wird verkauft Jun's Hefestunden, bekannt als die beste Heje...

Notiz!

Mein schwarz-branner Zuchthengst, Clydesdale Rasse, steht den Herren Pferdezüchtern für die Saison zur Verfügung...

An die Republikaner von Comal Co.

Eine Massenversammlung der Republikaner von Comal County ist hiermit auf Sonnabend den 14ten April im Courthouse einberufen...

Großer Farm- und Ranchverkauf.

Meine Viehranch an Bear Creek, 7 Meilen nordwestlich von New Braunfels, bestehend aus 2300 Acres...

Frischer Kaffee

zu haben bei Frig Lüdtke, 15,6m

B. E. VOELCKER

Händler in

Schul- und anderen Büchern,
Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapiere,
u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand.
Lieferungs-Beate und Bücher werden prompt und rasch auf Be-
stellung besorgt.
Kalender für 1888 erhalten.

Stevens Arms Company.

Die größte Waffenhandlung im Westen.
Alle Arten von Büchsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaren, Patronen, Lade-
Waffen, Jagd- und Fischei-Geräthe stets vorrätig.
— Agenten für —
LeFever Hammerless Guns, American Wood Powder
Peck & Snyder's Goods.
210 Commerce Street, S. W. L. T. O. V. I. O., TEXAS.

Centaur Liniment

Der wunderbarste Schmerz-Heiler, den die Welt je ge-
kannt hat. Er wirkt augenblicklich.

Hinder Fahren nach FITCHER'S CASTORIA

H. Ludwig's Hotel.

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.

An der Bar werden die besten eingekaufenen und importierten Getränke und
Cigarren verabreicht.

Der Hotellich bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten,
sanftliche Bedienung und lustige Zimmer.
Um zeitigen Besuch bitten.

Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels.
Agenten für die berühmten Reit-Plüge und 3 Rad Cultiv.,
Weille's Plüge, Alding Cultivators, Double Shovels u.
eine Grass Cultiv.
Mitteln-Farmwagen (Dübel & Stahlroten, Spring-
Wagen und Bughies.
Wir machen die Farmer besonders auf die
Hohlen Eisernen Axen-Wagen
aufmerksam. Es ist der leicht laufende Wagen und wird unter vollstän-
diger Garantie verkauft.

Wm. Doehnert Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel — Castell-Strasse.
— Alle Sorten Särge stets an Hand. —
Händler in
Möbeln, Spiegeln, Bildern, Rahmen und allen in dieses Fach ein-
schlagenden Artikeln.
Matrassen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl
stets vorrätig.
Kommt und überzeugt Euch selbst!

Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch



John Sippel,
Agent
New Braunfels,
Texas.

Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.

Händler in:

Blech-, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Defen, Stachelbraut,
Ackerbau-Geräthschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehre,
Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen,
Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.
Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir
zu finden.

Die Frauenkammer.

„Wer ein Weib kennt, kennt Alle!“
sagt irgend ein Neuschwänker aus der
Schule Barockhohelaud, und wir Alle
vermöchten wohl manch ein Sprüchlein
zu citiren, welches die Ansicht varirt,
dass wer ein Weib kennen will, nicht aus
dem Grunde kennen gelernt habe, da-
mit auch den Schlüssel zur Beurtheilung
des gesammten Frauengeschlechtes über-
haupt in der Tasche versteckt halte. Es
dürfte aber mit Sicherheit anzunehmen
sein, dass kaum eine verehrte Leserin den
Satz: „Wer ein Weib kennt, kennt
Alle“, den man aus Männermü-
ndern hören bekommt, ohne ein
gewisses Mißbehagen empfindet. Er-
klingt ein wenig von oben herab, dieser
Satz der Männerweisheit: er verleiht
auch einen gewissen Instinkt der Frau-
ennatur. Es möchte allenfalls nur eine
Braut oder eine Jungfrau sich zeitwei-
lig mit jener Behauptung einver-
standen erklären, sofern sie nämlich
aus der Aeußerung des Bräutigams
oder Ehemannes den Schluss glaubt
ziehen zu können, dass er wirklich nur
ein Weib, — nämlich die holde Ehegattin
selbst, — in seinem Leben wirklich kennen
gelernt habe. Diese Schlussfolgerung
hat für manch eine brave Frau etwas
ungemein Beruhigendes, und sie über-
sieht daher gern die wahnsinnige Ver-
stärkung und Ueberhebung, welche dem
Gedanken an sich innewohnen würde,
falls man genöthigt sein sollte, ihn als
die thatsächliche Erfahrung gewiegter
Frauenkammer und Herzensbrecher anzu-
sehen.

Es hat sich ja in unseren Tagen über-
haupt unter den gelehrten und ungelehr-
ten Herren der Schöpfung eine weitver-
breitete Seite von Frauenverächtern ge-
bildet, welche wunderlich von ihrer
tieferen Frauenkenntniß eine gar
hohe und unerwartete Meinung
hegt. Seit Schopenhauer seine ungelan-
tanten Ausfälle gegen das Geschlecht der
Frauen verbrach, sitzen in der heutigen
Literatur die Sprüche haufenweise, welche
weder dem schmerzlichen Theile der
Weiblichkeit schmeicheln, noch erhaben et-
was enthalten können; die jungen
Herren theilhaftig über die jungen
Mädchen als sogenannte „Kraut-Weißer
der Natur“ und über die sich schließ-
lich die Lungen als ihre Vater-
und Großväter, die sie demgemäß ein
Groschenwerth mit ihrer heuchlerischen
Frauenkenntniß und erhabenen
Frauenverachtung bescheiden. Ja, eigene
Beobachtungen reichen man, welche unter
schönen Tugenden, als „Frauenfind“, die
Tugenden Gottes auf's Korn nehmen, und
die ihnen unangenehme Reue mit den
Papierblättern des Böses und der Frenie
und anderer geistiger Minirarbeit ver-
folgen. Sogar einige Schriftsteller
Frauen haben nicht mehr gekannt, als
Kampanen gegen ihr eigenes Geschlecht
großartig mit der Feder zu wüthen und
Zinnschmelze zu verpuffen, als sei Frau
Epa und ihre gütigen Tugenden thätlich
an allen Ecken dieser Welt schuld.
Wenn ein junger Schriftsteller sich in
den letzten Jahrzehnten Jahren unter-
nehmen wollte, in dieser Richtung
etwas literarisches zu schreiben, was
aufserhalb der Zeit geschah, oder er
schrieb Hypothesen wider die Frauen-
und mehrerer die mit letzteren ver-
bündete Institution der Ehe, was nicht
zu jeder Zeit geschah.

Es ist in der That ein wunderliches
Zeichen der Zeit, dass man wider die
Frauen so viel Unschönes allenfalls
zu lesen bekommt. Es war nicht immer
so. Wenn heutzutage so Ränder
glaubt, geistreich zu erscheinen, indem
er Papierbogen gegen die Frauen im
Allgemeinen richtet, so galt es in frü-
heren Zeiten für das Zeichen eines Man-
nes von innerer Grazie und schöner,
geistiger Reife, wenn er eine Frauen-
kenntniß erwies, welche die liebenswür-
digen und edlen Seiten der Frauenwelt
in's rechte Licht stellte. So haben es
insbesondere unsere Schiller und Goethe
gehalten, in deren klassischer Weltan-
schauung ein gesunder, maßvoller Kul-
tus der Frau ein wichtiger Bestandtheil
war. Und die nachfolgenden Dichter,
die Uhland und Müder, blieben dieser
schönen Ueberlieferung treu. Die Zeit
der Taschenbücher und Almonachen
für Frauen, da de la Motte Fou-
que's „Frauen Taschenbuch“ erschien,
„Minerva“, „Cornelia“, „Eidora“,
„Hulda“, „Aurora“, die „Huldigung
der Frauen“, der „Veisiger Kalender
für Frauenzimmer“, „Aduna“, „Pen-
elope“, „Freund des schönen Geschlechtes“
und wie sie alle heißen, die zahllosen
Almonachen mit dem Rosen- und Gra-
zientitel, welche von der sogenannten
klassischen Zeit bis etwa zum Jahre
1848 herauskamen, diese ganze Zeit ist
gekennzeichnet durch eine herzliche und
wohlwollende geistige Achtung der Man-
nerwelt Deutschlands vor dem Frauen-
thum, einer Achtung, deren man sich auch
literarisch vor Allem nicht schämte.

Zu jener Zeit würde man eine Be-
hauptung, wie die, dass wer eine Frau
kennt, eigentlich Jede zu beurtheilen
wisse, nicht so leichtem Kaufes haben
passiren lassen. Man hatte da einen
festen Blick für die Individualität des
Mädchens und der Frau. Es ist ganz
richtig, wenn eine gesunde Frau sich
durch solche herablassende Behauptun-
gen über die weibliche Welt verletzt
fühlt. Denn solche Sätze sind thatsäch-
lich nicht wahr. Im Gegentheil sind
die Individualitäten unter den Mäd-
chen und Frauen nicht minder scharf ent-
wickelt und geformt, wie unter den
Männern. Es ist aber ein merkwürdi-
ges Zeichen auch unserer neuesten Mo-
man- und Novellen-Literatur, dass da-

rin die Schilderung der weiblichen Cha-
raktere, auch bei hervorragenden
Schriftstellern, recht sehr über einen
Leisten geschieht. Man vermisst jene
feinsinnige Frauenkenntniß, welche auf
dem liebevollen Eingehen in die zarte-
sten Eigenschaften des persönlichen We-
sens einer geschilderten Frau beruht;
die Schriftsteller schildern, um den Ruf
von Frauenkenntniss zu erlangen, viel
eher das, was den Frauen gemeinlich
ist, als was die Einzelnen unterscheiden.
Und doch liegt für einen Mann, den
das Leben mit vielen einfachen, natür-
lichen oder geistreichen Frauen in Be-
rührung bringt, kaum ein größerer Reiz
der Menschkenntniß vor, als der Ver-
gleich der höchst eigenthümlich verteil-
ten sittlichen und geistigen Eigenschaften
der einzelnen Töchter des Geschlechtes.
Weit entfernt, dass die genauere Kennt-
niß der Einen einen Schlüssel zur Be-
urtheilung der Anderen auch nur ent-
fernt biete, wird er eher merken, dass
er sich in einer anderen vollständig ver-
loren kann. Nichts will so wenig über
einen Leisten geschlagen sein, als gerade
die Beurtheilung der Frauenwelt. Mit
Nichts sollte man vorsichtiger sein, als
gerade mit allgemeinen Urtheilen über
das weibliche Geschlecht. Man weiß,
wie sehr über jede sonst unbefangene
Frau es vermerkt, wenn sie die bekann-
ten allgemeinen Bemerkungen über die
„Weiber“ hört! Geistreiche Köpfe haben
das aus einer gewissen Kleinigkeit des
Frauen-Charakteres erklären wollen,
welcher sich unwillkürlich von dem ab-
fälligen allgemeinen Urtheil mit getrof-
fen fühlt, welcher aber eifersüchtig wird,
wenn man andere Frauen mit allge-
meinen günstigen Urtheilen beneidet.
Das dürfte aber nur theilweise richtig
sein. Thatsächlich ist es ein Instinkt
der Wahrheit, welcher eine weibliche
Frau verstimmt, wenn man über die
„Weiber“ im Allgemeinen spricht. Sie
weiß selbst doch sehr gut, dass Urtheile
über das gesammte Frauenwesen mei-
stens nicht zutreffen und innerlich ist
wahr sind, weil sie verallgemeinern, was
nur in einzelnen Fällen gilt.

So sind es denn auch nicht gerade die
großen Don Juan's und Herzensbrecher,
welche mit wahrer Frauenkenntniß
ausgestattet sind. Diese sind nur leicht-
genuß, in der Beurtheilung der Frau-
enwelt alle Tugenden aus einem fran-
zösischen und nachher zu ersehen.
Auch sie lernen nicht nur die Normen
des Verlehrs der Geschlechter kennen,
und das schlaueste Mittel, den Cha-
rakter eines Mädchens und einer Frau
zu beurtheilen, ist die Liebe. Wohl
wird der aufsehende Beobachter auch
in der Liebe der Frauen gerade die feinsten
Häute des Charakters erkennen, welche
ein Weib vom anderen unterscheidet.
Ja, ein geistreicher Mann behauptet,
dass jedes liebevolle Paar eine ganz be-
sondere, ihm allein angehörende Art
von Liebe empfindet, welcher dann wieder
der Charakter der Kinder entspringt.
Aber für die Liebenden selbst geht gerade
der persönliche Charakter von Mann
und Frau als Nebensache bis zu einem
gewissen Grade verloren, auch je mehr
ein Mann nur gerade dieses Mädchens
sieht, desto mehr ist es ihm doch Re-
präsentant des ganzen Geschlechtes. Da-
rum wird eigentliche Frauenkenntniß in
ihrer unterstehenden Kraft durch die
Liebe keineswegs begünstigt. Männer
hingegen, welche als kluge Geister mit
klugen Frauen abwechselnd und freunds-
chaftlich verkehren, gelangen viel leicht-
er zu einer vertrauten Kenntniß von
der außerordentlich feingehalteten Bis-
dung der einzelnen Frauen-Charaktere.
Ihnen erhebt dann oft eine Frau bei
weitem wunderbarer in einer sarten
Verbindung ihrer Charakter-Eigen-
schaften, als der Mann. Und dies wieder
wohl der Natur und ihrer feineren
Weisheit entsprechen. Denn wie man-
che Frau ist die Mutter von Söhnen,
deren Charaktere oft grundverschieden
sind und doch die Herkunft gerade von
diesem einen Frauenwesen und seinen
Eigenschaften herleiten! Es würde klug-
lich und weise von so manchem Manne
gehandelt sein, wenn er nur mit großer
Vorsicht Urtheile über die Frauenwelt
anbände. Und diese Vorsicht würde ihn
nicht nur der Wahrheit näher bringen,
sondern ihm auch diejenige Grazie des
Geistes reifen lassen, welcher seine Frau-
gen vertrauen, um den sinnenden
Beobachter dann annuthige Blicke in
das Innere der Frauenwelt thun zu
lassen, zu denen so mancher Don Juan,
so mancher Bestimmt und Frauen-Ver-
ächter niemals gelangt.

Wolfgang Kirchbach.

Die Größe von Texas.

Der Flächeninhalt von Texas über-
trifft den Flächeninhalt von ganz Neu-
England, New York, Pennsylvania,
Ohio, Illinois, New Jersey und Dela-
ware zusammengekommen.
Texas ist mehr als viermal so groß
wie ganz Neu-England.
Texas würde 241 Staaten von der
Größe Rhode-Islands, nahezu sechs
Staaten von der Größe New Yorks, na-
hezu neun Staaten von der Größe Süd-
Carolina's oder fast sieben Königreiche
von der Größe Portugal's geben.
Texas ist so groß wie Großbritannien
und Irland, die europäische Türkei,
Portugal, Griechenland und die
Schweiz zusammengekommen.
Texas würde mehr als drei Staaten
von der Größe von Kansas ergeben.
Texas ist so groß wie das Deutsche
Reich und Alabama zusammengekom-
men.

Gen. Terry's Nachfolger.

Jetzt da Generalmajor Terry um sei-
ne In-Ruhestand-Verfügung gebeten
hat, ist es keine Nothwendigkeit, wenn
man sich mit der Frage befaßt, wer sein
Nachfolger als Generalmajor und wer
der Nachfolger des in den Rang eines
Generalmajors vorrückenden Brigade-
generals werden soll. Takt- und fähig-
los waren derartige Erörterungen nur
so lange, als man noch hoffen durfte,
dass Generalmajor Terry in Florida
gelesen würde. Doch diese Hoffnung ist
jetzt durch das Gesuch Terry's zerstört,
und die Militärcommission, welche über
den Fall zu entscheiden hat, wird je-
denfalls zu dem Schlusse gelangen, dass
Terry's Angabe von seiner Dienstun-
fähigkeit durch Krankheit völlig be-
gründet ist und dass er sich die Krank-
heit im Kriegsdienste zugezogen hat.
Nach einem ruhmvollen siebenund-
zwanzigjährigen Kriegsdienste wird Al-
fred Howe Terry demnach nach seinem
Heimatstaate Connecticut zurückkehren;

er hat diesen beim Ausbruche des Bür-
gerkrieges im April 1861 als vierund-
dreißigjähriger Mann, auf eine glän-
zende Stellung als Rechtsanwält ver-
zichend, verlassen, um dem bedrohten
Vaterlande seinen Degen und seine be-
reits durch Privatstudien erworbenen
kriegswissenschaftlichen Kenntnisse zu
weihen und sich allmählich zu einer der
höchsten Militärsstellen emporzuarbeiten.
Aber leider wird kein Aussehen auf den
Vorderen von James-Blasse, von Fort
Fisher und von Wilmington kein be-
tragliches sein, sondern durch schmerzliche
Krankheit gestört werden.
Die Hauptbewerber um die durch den
Rücktritt Terry's leer werdende Gene-
ralmajorsstelle sind die Brigadieren-
rale Croft und Miles. Letzterer hat
das Dienstalter als ältester der Briga-
degenerale für sich, letzterer das größere
kriegsgerühmte Verdienst. Im Bürgerkrie-
ge hat sich keiner von Beiden unsterblich
gemacht. Doch in den seither geführten
Indianskriegen, zumal in den Feldzügen
gegen die Chiricahua-Indianer, hat
Miles sich weit besser gehalten, als sein
jetziger Nebenbuhler; ja er hat die Fel-
der des letzteren wieder gutgemacht.
Während Croft ein West-Pointer ist,
hat sich Miles, gleich General Terry,
aus dem Civilistenleben heraus zu ei-
nem tüchtigen General entwickelt.

Was aber die durch die Beförderung
eines Brigadegenerals frei werdende
Brigadegeneralsstelle betrifft, so wird
Während Croft ein West-Pointer ist,
hat sich Miles, gleich General Terry,
aus dem Civilistenleben heraus zu ei-
nem tüchtigen General entwickelt.
Was aber die durch die Beförderung
eines Brigadegenerals frei werdende
Brigadegeneralsstelle betrifft, so wird
Während Croft ein West-Pointer ist,
hat sich Miles, gleich General Terry,
aus dem Civilistenleben heraus zu ei-
nem tüchtigen General entwickelt.

Die armen Kleinen.

Man sieht oft Kinder mit rothen
Anschlägen im Gesicht und an den Hän-
den, mit schuppiger Haut und oft mit
Wunden auf dem Kopfe. Während des
Wachstums bedecken die Kinder reines
Blut, ein stark und gesunde Körper
damit aufzubauen. Wird Dr. Pierce's
„Golden Medical Discovery“ (goldene
medizinische Entdeckung) eingegeben, so
wird das Blut von seinen schmutzigen
Bestandtheilen geläutert, und die Ent-
wicklung des Kindes wird, wie sie es
sein sollte, eine gesunde sein. Stroh-
fäden, doppelte Glieder, wunde Stel-
len, Hühneraugen und andere
schlimme Krankheiten und Uebel sind
die gewissen Folgen von Verunreinigun-
gung und Mangel an gehöriger Auf-
merksamkeit in solchen Fällen.

Die Größe von Texas.

Der Flächeninhalt von Texas über-
trifft den Flächeninhalt von ganz Neu-
England, New York, Pennsylvania,
Ohio, Illinois, New Jersey und Dela-
ware zusammengekommen.
Texas ist mehr als viermal so groß
wie ganz Neu-England.
Texas würde 241 Staaten von der
Größe Rhode-Islands, nahezu sechs
Staaten von der Größe New Yorks, na-
hezu neun Staaten von der Größe Süd-
Carolina's oder fast sieben Königreiche
von der Größe Portugal's geben.
Texas ist so groß wie Großbritannien
und Irland, die europäische Türkei,
Portugal, Griechenland und die
Schweiz zusammengekommen.
Texas würde mehr als drei Staaten
von der Größe von Kansas ergeben.
Texas ist so groß wie das Deutsche
Reich und Alabama zusammengekom-
men.

Gen. Terry's Nachfolger.

Jetzt da Generalmajor Terry um sei-
ne In-Ruhestand-Verfügung gebeten
hat, ist es keine Nothwendigkeit, wenn
man sich mit der Frage befaßt, wer sein
Nachfolger als Generalmajor und wer
der Nachfolger des in den Rang eines
Generalmajors vorrückenden Brigade-
generals werden soll. Takt- und fähig-
los waren derartige Erörterungen nur
so lange, als man noch hoffen durfte,
dass Generalmajor Terry in Florida
gelesen würde. Doch diese Hoffnung ist
jetzt durch das Gesuch Terry's zerstört,
und die Militärcommission, welche über
den Fall zu entscheiden hat, wird je-
denfalls zu dem Schlusse gelangen, dass
Terry's Angabe von seiner Dienstun-
fähigkeit durch Krankheit völlig be-
gründet ist und dass er sich die Krank-
heit im Kriegsdienste zugezogen hat.
Nach einem ruhmvollen siebenund-
zwanzigjährigen Kriegsdienste wird Al-
fred Howe Terry demnach nach seinem
Heimatstaate Connecticut zurückkehren;

Die Gasgesellschaften
nen sich überall durch Klüßlichkeit
in der Wahl ihrer Mittel aus
fürzlich die Begehrung von Wahlen
trotz des erbitterten Widerstandes der
Gasgesellschaften, ein Gesetz a genom-
men hatte, durch welches der Preis des
Gases in Baltimore auf \$1.25 herabge-
setzt wurde, entdeckte man auf einmal,
dass das verfassungsmäßig zu deren An-
nahme nötige Original zu der Bill ge-
stohlen war. Diesmal aber wurde der
Zweck erreicht. Obgleich die Ver-
fassung schon festgesetzt war, wurde eine
neue Bill abgefasst und am 31. Uhr im
Senat eingebracht. Am 8. Uhr hatte sie
alle drei vorgeschriebenen Lesungen pas-
sirt und wurde ins Haus geschickt. Am
11. Uhr Nachts war dieses damit fertig
und schickte sie dem Gouverneur, der im
Capitol geblieben war, um ihr seine
Unterschrift geben zu können. Selbst
die früheren Gegner der Bill legten die-
sen juristischen Gefahren keine Hin-
dernisse in den Weg, sondern stimmten
 sogar für dieselbe.

Im 5. Halbjahre der „Gartenläu-
ber“ finden wir neben den Fortsetzungen
der Romane „Das Gulienhaus“ von E.
Marritt und „Johanna“ von Franz Le-
wald eine Reihe hochinteressanter Arti-
kel, von denen namentlich die trefflichen
Flaubertien und Schilderungen „Von
Giroux“ mit großer Aufmerksamkeit zu er-
wähnen sind. Diese Flaubertien sind
von Edgar Julius Muehl nach Vorlesung
von E. Grey geschrieben, und man
braucht nicht erst lange zu prüfen,
um die Uebersetzung zu gewinnen, dass
in diesen Flaubertien leicht hervortreten
sich klüglichen Schilderungen ein an-
derer, durchaus treffendes, farbenreiches
Bild des Lebens und Treibens im Ge-
biet des Lebens. Und ganz vorzüg-
lich sind auch die Illustrationen, welche
zu dem Artikel gehören; Meister E. W.
Keller verleiht es wie wenig andere
Künstler, was den eigenartigen Fauber-
schulischen, welcher der bairischen Symp-
tomatik des Lebens im Allgemeinen
die Bilder „Der alte Mann in der Probe“,
„Mutter und Vater“, „Sportler“,
„Die Königin der Luft“, „Pinter den
Borhang“ u. s. w. man mag fragen,
dass hier alles so gut und so darge-
stellt ist, in welcher Detailmalerei
wiederzugeben ist. — Der Artikel „Der
Bauer aus der Gegend“ stammt aus
dem Jahrbuch des Vereins der
Schriftsteller. Sehr interessante kleinere Artikel sind:
„Ein maliger deutscher Wälder“,
„Johann Perle von Giesendorf“,
„Ein neuer Roman“ u. s. w.

Man sieht oft Kinder mit rothen
Anschlägen im Gesicht und an den Hän-
den, mit schuppiger Haut und oft mit
Wunden auf dem Kopfe. Während des
Wachstums bedecken die Kinder reines
Blut, ein stark und gesunde Körper
damit aufzubauen. Wird Dr. Pierce's
„Golden Medical Discovery“ (goldene
medizinische Entdeckung) eingegeben, so
wird das Blut von seinen schmutzigen
Bestandtheilen geläutert, und die Ent-
wicklung des Kindes wird, wie sie es
sein sollte, eine gesunde sein. Stroh-
fäden, doppelte Glieder, wunde Stel-
len, Hühneraugen und andere
schlimme Krankheiten und Uebel sind
die gewissen Folgen von Verunreinigun-
gung und Mangel an gehöriger Auf-
merksamkeit in solchen Fällen.

Die armen Kleinen.

Man sieht oft Kinder mit rothen
Anschlägen im Gesicht und an den Hän-
den, mit schuppiger Haut und oft mit
Wunden auf dem Kopfe. Während des
Wachstums bedecken die Kinder reines
Blut, ein stark und gesunde Körper
damit aufzubauen. Wird Dr. Pierce's
„Golden Medical Discovery“ (goldene
medizinische Entdeckung) eingegeben, so
wird das Blut von seinen schmutzigen
Bestandtheilen geläutert, und die Ent-
wicklung des Kindes wird, wie sie es
sein sollte, eine gesunde sein. Stroh-
fäden, doppelte Glieder, wunde Stel-
len, Hühneraugen und andere
schlimme Krankheiten und Uebel sind
die gewissen Folgen von Verunreinigun-
gung und Mangel an gehöriger Auf-
merksamkeit in solchen Fällen.

Die Größe von Texas.

Der Flächeninhalt von Texas über-
trifft den Flächeninhalt von ganz Neu-
England, New York, Pennsylvania,
Ohio, Illinois, New Jersey und Dela-
ware zusammengekommen.
Texas ist mehr als viermal so groß
wie ganz Neu-England.
Texas würde 241 Staaten von der
Größe Rhode-Islands, nahezu sechs
Staaten von der Größe New Yorks, na-
hezu neun Staaten von der Größe Süd-
Carolina's oder fast sieben Königreiche
von der Größe Portugal's geben.
Texas ist so groß wie Großbritannien
und Irland, die europäische Türkei,
Portugal, Griechenland und die
Schweiz zusammengekommen.
Texas würde mehr als drei Staaten
von der Größe von Kansas ergeben.
Texas ist so groß wie das Deutsche
Reich und Alabama zusammengekom-
men.

Gen. Terry's Nachfolger.

Jetzt da Generalmajor Terry um sei-
ne In-Ruhestand-Verfügung gebeten
hat, ist es keine Nothwendigkeit, wenn
man sich mit der Frage befaßt, wer sein
Nachfolger als Generalmajor und wer
der Nachfolger des in den Rang eines
Generalmajors vorrückenden Brigade-
generals werden soll. Takt- und fähig-
los waren derartige Erörterungen nur
so lange, als man noch hoffen durfte,
dass Generalmajor Terry in Florida
gelesen würde. Doch diese Hoffnung ist
jetzt durch das Gesuch Terry's zerstört,
und die Militärcommission, welche über
den Fall zu entscheiden hat, wird je-
denfalls zu dem Schlusse gelangen, dass
Terry's Angabe von seiner Dienstun-
fähigkeit durch Krankheit völlig be-
gründet ist und dass er sich die Krank-
heit im Kriegsdienste zugezogen hat.
Nach einem ruhmvollen siebenund-
zwanzigjährigen Kriegsdienste wird Al-
fred Howe Terry demnach nach seinem
Heimatstaate Connecticut zurückkehren;

Man sieht oft Kinder mit rothen
Anschlägen im Gesicht und an den Hän-
den, mit schuppiger Haut und oft mit
Wunden auf dem Kopfe. Während des
Wachstums bedecken die Kinder reines
Blut, ein stark und gesunde Körper
damit aufzubauen. Wird Dr. Pierce's
„Golden Medical Discovery“ (goldene
medizinische Entdeckung) eingegeben, so
wird das Blut von seinen schmutzigen
Bestandtheilen geläutert, und die Ent-
wicklung des Kindes wird, wie sie es
sein sollte, eine gesunde sein. Stroh-
fäden, doppelte Glieder, wunde Stel-
len, Hühneraugen und andere
schlimme Krankheiten und Uebel sind
die gewissen Folgen von Verunreinigun-
gung und Mangel an gehöriger Auf-
merksamkeit in solchen Fällen.

Advertisement for 'The Gasgesellschaften' and other news items, including a large 'BEAST!' advertisement for Mustang Liniment.

The wartet nicht
Einbrecher
da sind, ehe Ihre
Revolver Law
Darum
nicht bis
Kommt, ehe Ihre
Flasche von PEPPER

Waren, bestehe
Wahlungs; eine groß
Lueschen, Damen-He
und Sidereien, et
es ist bekannt. **W**
sich nach meinen
in der
Diphtherie,
Zahnschmerz,
Neure
Zufall
Krankheit
Alle Krankheiten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Die That einer Wahnsinnigen.

Entsetzlicher Vorfall in New York.

Frau Minna Lebküchner, eine Deutsche, vergiftete am 24. März früh in ihrer Wohnung, Nr. 154, West 28. Straße, ihre drei Kinder. Zwei derselben, der 9 Jahre alte Anton und der 7 Jahre alte Karl, starben. Das dritte, ein 4 Jahre alter Knabe, war noch am Leben und wurde in das „New Yorker Hospital“ gebracht. Die Mutter wurde verhaftet. Nichts Entsetzlicheres, als diese That wurde in den Polizeiberichten verzeichnet, seit die Frau des deutschen Brauereis Albert Frey sich und ihre drei Kinder mit Blausäure vergiftete, oder seit Dr. Seguin's Frau mit ihrem Kindern, „Blindelh“ hüllte und dieselben in ihrem schloßartigen Hause auf Murray Hill erlöschte. Frau Lebküchner erlag am 13. März früh im Stationshause des 19. Polizeibezirks und theilte dem diensthabenden Sergeanten Schmittberger nicht in aufgereizter Tone, sondern in ruhiger gelassener Weise mit, sie habe ihre drei Kinder vergiftet; zwei derselben seien bereits gestorben, und das dritte umge mit dem Tode, der es ebenfalls bald ereilen werde. Der Sergeant glaubte Anfangs, die Frau sei betrunken; er beobachtete sie scharf und bemerkte an dem irren Blick derselben, daß es sich um eine mit einer Wahnsinnigen zu thun habe. „Was haben Sie gethan?“ fragte er die Frau, und diese antwortete: „Ich habe meinen Kindern Mordthat angethan, weil ich nicht anders wollte, daß sie mir genommen werden. Ich will sie lieber tot, als in fremden Händen leben.“ Mit weiteren Fragen gab die Frau an, sie heiße Minna Lebküchner, sei 35 Jahre alt und wohne im zweiten Stock des Tenementhauses Nr. 154, West 28. Straße. Sergeant Schmittberger wies nun den „Moundsman“ Albersson an, sich mit der Frau nach deren Wohnung zu begeben, was Letztere auch that. Schon auf der Treppe des Hauses hörte Albersson das laute Rufen eines Kindes. Frau Lebküchner öffnete die Stubenthüre, und ein graufiger Anblick bot sich dem Polizeibeamten. Auf dem Sopha der Wohnung lag die Leiche eines 7 Jahre alten Knaben, der, wie Frau Lebküchner sagte, Karl hieß, während in einem der beiden Betten der Hinterstube die Leiche des 12 Jahre alten Anton lag. In dem zweiten Bette trümmte sich der 4 Jahre alte Christoph und das die Mutter, sie möge ihn in den Hof bringen und unter dem Hydranten legen, da er am ganzen Körper brennende Schmerzen habe. Albersson telegraphirte ohne Verzug nach einer Ambulanz. Mittlerweile ging die Frau an das Bett des Kindes und sagte wiederholt: „Du wirst auch bald sterben!“ Als der Ambulanz-Arzt kam, erzählte Frau Lebküchner in der gelassensten Weise, daß sie am Mittwoch früh ihren ältesten Sohn Anton in die Apotheke von Robert Frank, Nr. 311, siedente Aconite geschickt und für 25 Cents Morgengift habe holen lassen. Das Gift habe sie in drei gleiche Theile getheilt und jedem der Knaben eine Tasse Thee vorgelegt, der ein Theil des Giftes beigemischt war. „Wald nachher“, fuhr die Frau fort, „erkrankten die Kinder, doch war das Quantum ansehnlich zu klein, denn dieselben erhofften sich folgenden Morgen. Anton mußte nun für 10 Cents Whiskey holen, dem ich eine weitere Portion Gift beigemischte. Diese Dosis hatte die gewünschte Wirkung. Die beiden älteren Kinder, welche den Whiskey getrunken hatten, erkrankten auf's Neue. Sie boten mich um Wasser, indem sie sagten, ihre Eingeweide würden in Flammen, erheulend oder anstatt des Wassers noch mehr vergifteten Whiskey. Als die Kinder nach der Ursache ihrer Krankheit fragten, erwiderte ich, daß der Thee die Schuld trage. Anton starb am Donnerstag gegen 2 Uhr und sein Bruder Charles um 5 Uhr.“ — Der „Moundsman“ fragte Frau Lebküchner, welche während der Erzählung völlig kalt geblieben war, weshalb sie die Polizei nicht früher benachrichtigt habe, und erhielt zur Antwort: „Ich wollte abwarten, bis der andere Junge auch tot sei, denn dann ging es in Euren Sinn!“ — Hülf's Coroner Dr. Scholer, der fast gleichzeitig mit dem Ambulanz-Arzt erschienen war, gab dem kranken Kinde ein angemessenes Gegengift und half dasselbe in die Ambulanz tragen, die es in's „New Yorker Hospital“ brachte. Frau Lebküchner war inzwischen wieder in das Stationshaus gebracht worden. Dort wiederholte sie fast wörtlich eine früher gemachten Angaben, und als Sergeant Schmittberger ihr bedeutete, daß jedes Wort, durch welches sie sich compromittire, seiner Zeit vor dem Gericht wiederholt werden würde, antwortete Frau Lebküchner in deutscher Sprache: „Ich weiß, was ich thue, und weiß, was mir geschieht. Ich weiß, daß ich gekentet werde. Ich rede die Wahrheit und Nichts, als die Wahrheit. Mein ältester Junge war 23 Monate in dem „Juvenile Asylum“ und sie wollten ihn nach dem Weilen schicken, aber lieber will ich ihn begabten!“ — Der Sergeant ließ auf Geruch der Frau den Wagenladner August Schumacher aus West 37. Straße und den Leichenbestatter Louis Roth von Nr. 393, 7. Avenue, rufen. Beide hatten in Gegenwart des Hülf's Coroners Dr. Scholer eine längere Unterredung mit der Unglücklichen. „Dr. Roth“, sagte diese, „Sie haben meinen Mann begraben. Begraben Sie die Kinder

nicht auf der „Trinity Cemetery“, sondern in Greenwood in einem Loch.“ Nach einer kurzen Pause fuhr sie fort: „Sie können nicht mehr thun, als mich aufhängen, dann gehe ich in die Hölle und treffe dort meinen Mann!“ Dr. Scholer erkannte sofort, daß die Frau geisteskrank sei. Ihr ganzes Auftreten, ihre Blässe und die nervöse Erregtheit, die sich bei ihr einstellte, lieferten genügende Beweise für diese Theorie. Auf Verlangen des Arztes erzählte Frau Lebküchner, sie sei am 12. v. Mts. von 6 Uhr früh bis 10 Uhr Morgens während des schrecklichen Schneesturmes auf der Straße umhergeirrt und habe seitdem noch Nichts gegessen. Ferner gab sie an, daß sie die zweite Frau des am 8. Oktober 1884 verstorbenen Bierbrauers Jakob Lebküchner gewesen sei. Nach dessen Ableben habe der „Bloomingsdale Lebensversicherung Verein“ \$1000 Versicherungsgelder ausgezahlt, doch davon hätten die Kinder erster Ehe \$625 erhalten, und \$375, welche für die Kinder zweiter Ehe bestimmt gewesen, befänden sich noch auf der Bank. Die Frau wurde später dem Polizeirichter White vorgeführt und dann auf Anordnung des Coroners Dr. Messinger nach dem Tonsur gebracht. Im Laufe des Nachmittags besuchte Dr. Scholer in Begleitung eines Reporters die Wohnung, in welcher sich die oben bezeichneten Szenen abspielten, die seit der Tragödie am West-11. Straße, wo Dr. Cornhill im Sommer 1871 seinen drei Kindern die Kehlen durchschneidete, nicht ihres Gleichen hatten. Die beiden Zimmer sind äußerlich reinlich. Im Vorzimmer steht eine fast neue Singer'sche Nähmaschine. Die zwei Bureaus sind mit Teppichen bedeckt. Die Bettstühle sind sehr reinlich. Über einem der Bureaus hängt der Transtisch, der von Pastor C. Dye von der evangelischen Kirche an der 9. Avenue, zwischen der 49. und 50. Straße, angekauft ist und befindet, daß der Witwer Jakob Lebküchner aus Büschel am Main die Jungfrau Wilhelmine Christoph aus Worms am 28. November 1877 geheiratet habe. Die Leichen der beiden Kinder wurden im Laufe des Tages in das Obsequienhaus des Hrn. Roth gebracht, wo sie von Dr. Scholer segnet wurden. Derselbe fand, daß der Tod durch Vergiftung mit Aconite herbeigeführt worden war. Ueber das Verbrechen der Frau Lebküchner verurtheilte Folgendes: Sie kam in 1871 von Worms nach hiesiger Stadt und fand eine Stelle bei einer Familie in der 20. Ward. Als im Jahre 1876 der frühere Brauer und nachmalige Wirth Lebküchner seine Frau verlor, wurde ihm von einem Bekannten die damals 24 Jahre alte Wilhelmine Christoph zugeführt. Lebküchner, welcher 51 Jahre alt war und vier verheiratete Töchter hatte, war, wie einer seiner Schwägerinnen, Dr. Hied, sagt, damals angerufen. Er trug dem Mädchen seine Hand an und ließ sich am 28. November 1877 mit ihr trauen. Der alte Lebküchner, welcher früher ein reicher Mann gewesen, hatte kurz vor seiner Heirat mit Wilhelmine Anglist im Geschäft und war sehr herunter gekommen. Sein Sohn Jakob und seine Schwägerin Bierbrauer Hüpfel an der 38. Straße, Michael Hied, Münzinger und Hoch hatten ihm nach Kräften, doch glückte dem Manne Nichts. Die Ehe war auch keine glückliche denn die Frau war dem Lotteriespiel ergeben. Sie suchte auf alle mögliche Weise Geld zu erlangen und versetzte, wenn sie sonst keine beschaffen konnte, die Effecten ihres Mannes. Im Jahre 1882 betrieb er eine kleine Wirthschaft an der West-38. Straße, welche er später nach der 3. Avenue verlegte. Am 8. Oktober 1885 starb er in seinem 60. Lebensjahre und ließ seine Frau nebst den drei Kindern der Wittwe drei Kindern mittellos zurück. Alles, was er hinterließ, war eine Versicherungspolice von \$1000 in der „Bloomingsdale Aid-Society.“ Davon fielen den Kindern seiner ersten Frau \$625 und den Kindern der zweiten \$375 zu, welche Summe Letztere jedoch erst dann erhalten haben würden, sobald sie majorenn geworden. Obgleich die Wittve mit Noth und Sorgen zu kämpfen hatte, weigerten sich die Verwandten ihres verstorbenen Gatten, ihr zu helfen oder überhaupt Etwas mit ihr zu thun zu haben. Sie war also gezwungen, ihre Kinder nach dem „Juvenile Asylum“ zu bringen und sich ihren eigenen Lebensunterhalt dadurch zu verdienen, daß sie wieder als Diensthönde arbeitete. Dieser Beschäftigung lag sie auch während der ganzen Zeit ob, bis sie die schreckliche That beging. Ihre Kinder hatte sie erst vor Kurzem aus der Anstalt zurückgeholt, offenbar in der Absicht, sie zu vergiften. Sie hatte schon in 1886 einen Versuch gemacht, sich und die zwei jüngsten Kinder zu tödten, indem sie sich mit ihnen in den Hudson stürzte. Sie wurde jedoch gerettet, und man ließ sie, nachdem sie sich einigermaßen erholt hatte, unbehindert nach Hause zurückkehren.

§ 1321 und May Bangs, zwei professionelle Spiritualistinnen, wurden in ihrem Sitzungszimmer in Chicago im Gegenwärt eines aus etwa 30 Personen bestehenden Publikums unter der Anführung der Gelderwindelung verhaftet. Die beiden Damen fielen im Alter von etwa 24 und 26 Jahren und wussten sich, da sie von ihren Gläubigen ein Eintrittsgeld von \$1 pro Person erhoben, durch ihre „Sitzungen“ eine gute Einnahme zu verschaffen. D. F. Treffrey, ein bekannter, jedoch für noch ziemlich „freisinnig“ geltender Spiritualist aus Englewood bei Chicago, und Col. J. H. Wood, der Redacteur eines religiös-philosophischen Journals, waren dem so erfolgreichen Schwärmerpaar schon seit einigen Wochen auf die Schliche gekommen und sie erzwangen dabei gegen sie Haftbefehle, doch fand sich erst jetzt die Gelegenheit, die Verdächtigen zu entlarven und sie festzunehmen. Das Stammen der andächtigen Führer hatte angefangen der produzierten Geisteserscheinungen so ziemlich seinen Höhepunkt erreicht, als Treffrey und Wood sowie zwei Polizeisten plötzlich einer getrossenen Vereinbarung gemäß auf die Bühne sprangen und Hrn. May Bangs, das „Medium“, am Arme packten. Gleich darauf wurde auch Lizzie, welche den gelangfährlichen Theil der Bearbeitung einer Orgel unter sich hatte, dingfest gemacht. Eine Prüfung der Bühneneinrichtung ergab auf den ersten Blick, daß der ganze wunderbare Geistesakt auf den plumpsten Sumburg hinauslief. Es fanden sich mehrere Schieberhaken, Klappen u. dgl. vor und um Ueberflüssiges man noch die Mutter des eben Paares dabei, als sie neben mit einem Saft, welcher mit Geistergeräusche vollgepfropft war, in ihre Wohnung zu schlüpfen versuchte.

Thatsachen und Gründe.

Erfolge, wie sie nur durch Ayer's Sarsaparilla und durch nichts Anderes so vollkommen erreicht werden.

Sie heilt die, welche an Entzündung, Schindeln und geistiger Niedergeschlagenheit leiden. Sie hat eine sehr magische Wirkung in der Heilung von Ausschlägen und Hautkrankheiten. Sie reinigt das Blut gründlich von der Reinigung zu der schrecklich gefährlichen Krankheit, den erblühten Skropheln. Sie entfernt aus dem Körper das schädliche Gift der Gicht, welches so schlimm ist wie das der Skropheln. Sie reinigt und erweicht den Stuhlstrom, wenn dieser durch die anstehende Krankheit verstopft ist. Sie regt die abgestorbenen Capillaren an, entfernt alle Unreinigkeiten aus dem Blute, und macht dasselbe rein und reichhaltig. Sie heilt die Geschwülste, welche durch die anstehende Krankheit entstehen, indem sie die Blutgefäße reinigt und erweitert. Sie entfernt die aus dem Blute stammenden Gifte, welche die Hautkrankheiten verursachen. Sie reinigt und verbessert die Gesichtsfarbe. Sie entfernt die aus dem Blute stammenden Gifte, welche die Hautkrankheiten verursachen. Sie reinigt und verbessert die Gesichtsfarbe.

Durch vollständige Reinigung des Blutes heilt sie die Rheumatismen, chronische Gicht und tuberculöse Wundheilung. Sie heilt Leber und Nieren von chronischen Krankheiten und deren Symptomen, der Gelbsucht und der Wasserflucht. Sie heilt Hautkrankheiten, indem sie die Blutgefäße reinigt und erweitert. Sie entfernt die aus dem Blute stammenden Gifte, welche die Hautkrankheiten verursachen. Sie reinigt und verbessert die Gesichtsfarbe.

Vorzüge, die Ayer's Sarsaparilla über alle andern besitzt.

Es ist aus dem wirksamsten aetherischen, kohlensäurehaltigen Wasser, welches die Pharmacie kennt, zusammengesetzt. Von diesen sind die echte Sarsaparilla, die Sarsaparilla, die Sarsaparilla und die Sarsaparilla. Sie ist ein sehr empfindliches Arzneimittel, welches sich leicht zu verdauen ist. Sie heilt die erkrankten Capillaren, indem sie sie reinigt und erweitert. Sie reinigt und verbessert die Gesichtsfarbe. Sie entfernt die aus dem Blute stammenden Gifte, welche die Hautkrankheiten verursachen. Sie reinigt und verbessert die Gesichtsfarbe.

Es ist aus dem wirksamsten aetherischen, kohlensäurehaltigen Wasser, welches die Pharmacie kennt, zusammengesetzt. Von diesen sind die echte Sarsaparilla, die Sarsaparilla, die Sarsaparilla und die Sarsaparilla. Sie ist ein sehr empfindliches Arzneimittel, welches sich leicht zu verdauen ist. Sie heilt die erkrankten Capillaren, indem sie sie reinigt und erweitert. Sie reinigt und verbessert die Gesichtsfarbe. Sie entfernt die aus dem Blute stammenden Gifte, welche die Hautkrankheiten verursachen. Sie reinigt und verbessert die Gesichtsfarbe.

Ayer's Sarsaparilla,
Dr. J. C. Ayer & Co., (Analytische Chemiker), in Lowell, Mass.,
In allen Apotheken zu haben; Preis 25 Cts. pro Flasche.

Lone Star Brewing Company
S. J. ANTONIO, TEXAS.
KEG AND "SELECT" BOTTLE BEER.
Gustav Lubrecht, Weiniger Agent in New Braunfels.

PETER FAUST & CO.
San Antoniostrasse, New-Braunfels, Texas.
Halten stets vorräthig ein großes Lager von
Eisenwaaren, Kurzwaaren, Spezereien, Provisionen,
Früchten und Gemüsen in Kannen.

**Fertige Kleider und Unterkleider,
Hemden und Kragen, Hüte, Schuhe, Stiefel, Pantons
und Strumpfwaaaren.**

Eisenwaaren und Ackerbaugeräthschaften.
— Agenten für —
John Deere's Pflüge, Standard Cultivatoren,
McCormick Selbstbinder und
Mähmaschinen,
Atlas Dampfmaschinen, Gullett's Cotton Gins, Ring-
land & Ferguson's Dreschmaschinen und Dampf-
Kornschäler.

Bridge & Beach Mfg. Co's. Koch- und Heiz-Decke.
Älteste Musik-Haus in Texas. Etabliert 1846.
THOS. GOGGAN & BROS.,
SAN ANTONIO, AUSTIN, HOUSTON, GALVESTON.

Alleinige Agenten für die weltberühmten
WEBER, Steinway & Sons, EMERSON,
und die einzig echten
MATHUSHEK PIANOS.

Führen ein größeres Lager von
Pianos, Orgeln, Musik-Noten und Musik-Instrumenten
alle anderen Händler in Texas zusammengekommen.
Wegen Preise wende man sich an das
San Antonio Haus, 208 West-Commerce St.

Wm. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschaften
Agent für die berühmten **Studebaker Farm- und Spring-
Wagen.**
Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agent für Walter A. Wood's weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine. Schnur, Draht und Extratheile stets vorräthig. **Doppelte Cylinder Pumpen,** garantirt als die beste Pumpe im Markt.
Hölzerne und eiserne Windmühlen.

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Dr. N. ...
Das Kommittee
über die Dumm
heitigen Bürger
in das Land zu fassen,
und die als ame
ricanische Bürger zu lassen.
Freiheit jeden in allen Privilegien
Drugstore.
Alle Rechte vorbehalten

Tutt's Pills
FOR TORPID LIVER.
A torpid liver deranges the whole system, and produces
Sick Headache, Dyspepsia, Costiveness, Rheumatism, Sallow Skin and Piles.
There is no better remedy for these common diseases than Tutt's Liver Pills, as a trial will prove. Price, 25c. Sold Everywhere.

Pierce's Kleine Leber-Regulator Pills.
Nervöses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, allgemeine Abmagerung, Blässe, Schlaflosigkeit, Hysterie, Menstruationsstörungen, alle Krankheiten, welche durch eine unzureichende Leberfunktion entstehen, werden durch diese kleinen, reinen und wirksamen Pills geheilt. Preis 25 Cts. pro Flasche.

